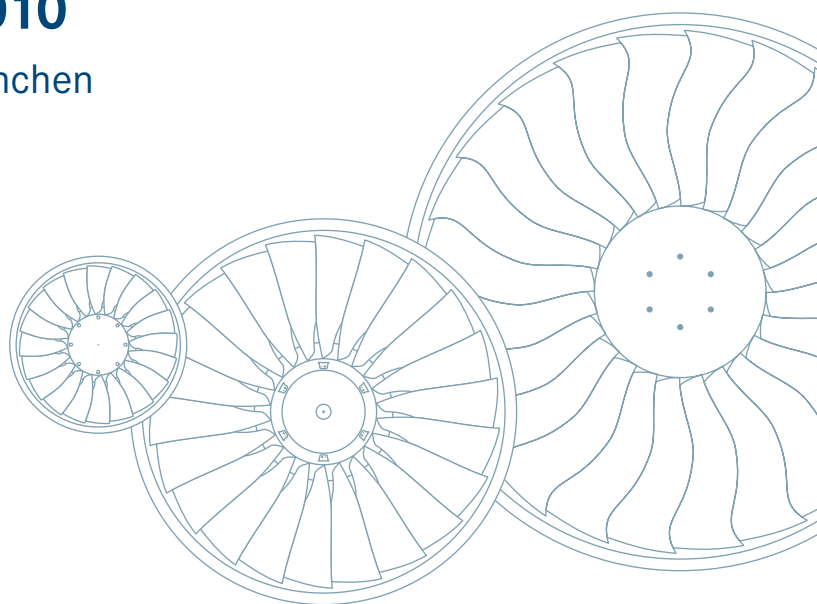




Halbjahres-Finanzbericht **1. Januar bis 30. Juni 2010**

MTU Aero Engines Holding AG, München



Inhalt

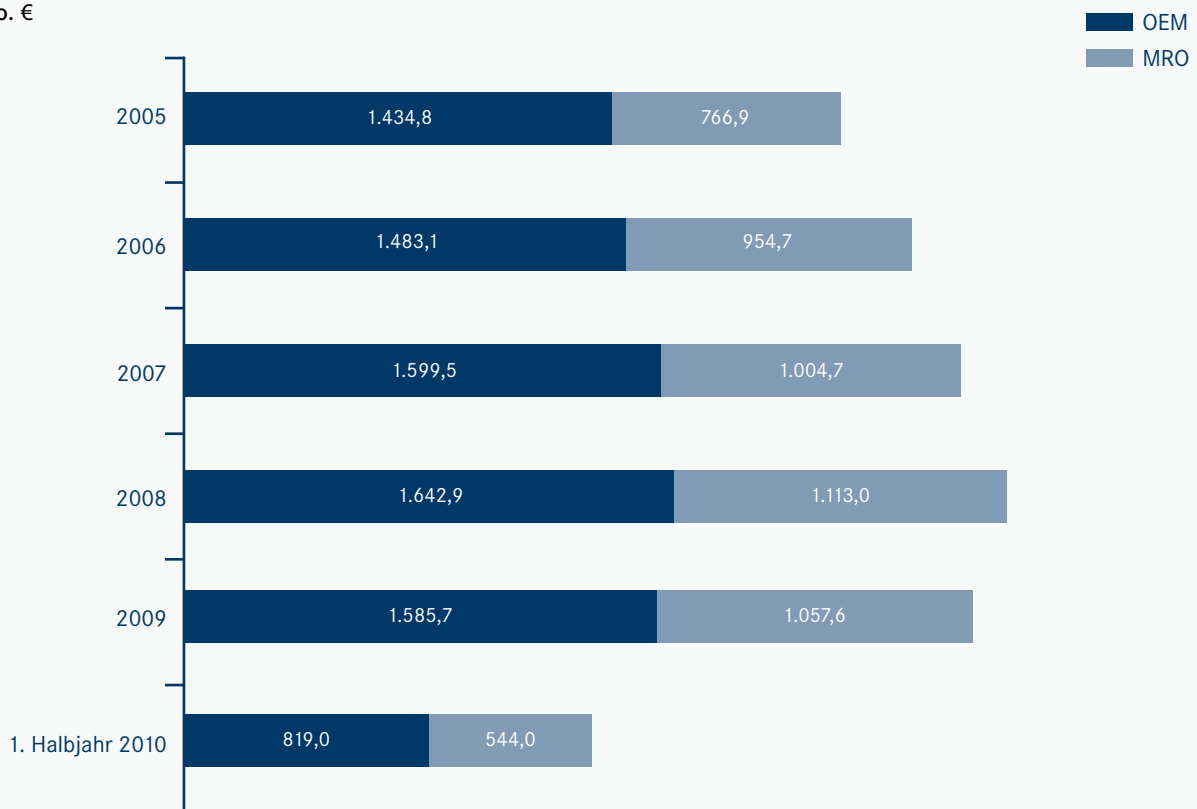
3	Fakten und Kennzahlen zum Konzern
	Konzern-Zwischenlagebericht
6	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
7	Das Unternehmen MTU
10	Forschung und Entwicklung
11	Finanzwirtschaftliche Situation
11	Kennzahlen im Überblick
12	Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)
13	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
19	Geschäftssegmente
22	Investitionen
23	Mitarbeiter
24	Prognose- und Risikobericht
24	Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
24	Nachtragsbericht
	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
25	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
25	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
27	Konzern-Bilanz
28	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
29	Konzern-Kapitalflussrechnung
30	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
50	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
51	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
	Weitere Informationen
52	Finanzkalender

Fakten und Kennzahlen zum Konzern				
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	2010	2009	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	1.348,8	1.376,0	-27,2	-2,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	245,1	216,7	28,4	13,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	122,2	114,2	8,0	7,0
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	144,1	137,1	7,0	5,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	86,9	93,6	-6,7	-7,2
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	60,6	55,7	4,9	8,8
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,24	1,14	0,10	8,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,21	1,12	0,09	8,0
Wachstumsraten in %				
Umsatz	-2,0	9,5		
Bruttoergebnis vom Umsatz	13,1	-1,5		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	5,1	-12,6		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-7,2	-22,3		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	8,8	-30,7		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	8,8	-29,2		
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	8,0	-28,2		
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	9,1	8,3		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	10,7	10,0		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	6,4	6,8		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	4,5	4,0		
Bilanz (Vorjahr: Stand 31.12.)				
Immaterielle Vermögenswerte	1.239,1	1.248,2	-9,1	-0,7
Sachanlagen	551,8	556,7	-4,9	-0,9
Finanzielle Vermögenswerte	76,5	26,5	50,0	> 100
Working Capital	114,4	147,6	-33,2	-22,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	153,3	120,8	32,5	26,9
Rückstellungen für Pensionen	418,3	411,6	6,7	1,6
Sonstige Rückstellungen	438,0	421,1	16,9	4,0
Finanzverbindlichkeiten	346,4	279,8	66,6	23,8
Latente Steuern, Ertragsteuerschulden	254,2	279,4	-25,2	-9,0
Eigenkapital	695,3	730,7	-35,4	-4,8
Netto-Verschuldung	128,5	142,4	-13,9	-9,8
Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) (Vorjahr: Stand 31.12.)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) *)	4.524,6	3.965,1	559,5	14,1
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) *)	5.433,5	4.878,0	555,5	11,4
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	169,0	119,8	49,2	41,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-71,7	-53,1	-18,6	-35,0
Free Cashflow	125,1	66,7	58,4	87,6
Free Cashflow Marge in %	9,3	4,8		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-70,8	-24,4	-46,4	< -100
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32,5	39,6	-7,1	-17,9
Anzahl Mitarbeiter am Quartalsende				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.867	4.879	-12	-0,2
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	2.872	2.676	196	7,3

*) vor Konsolidierung

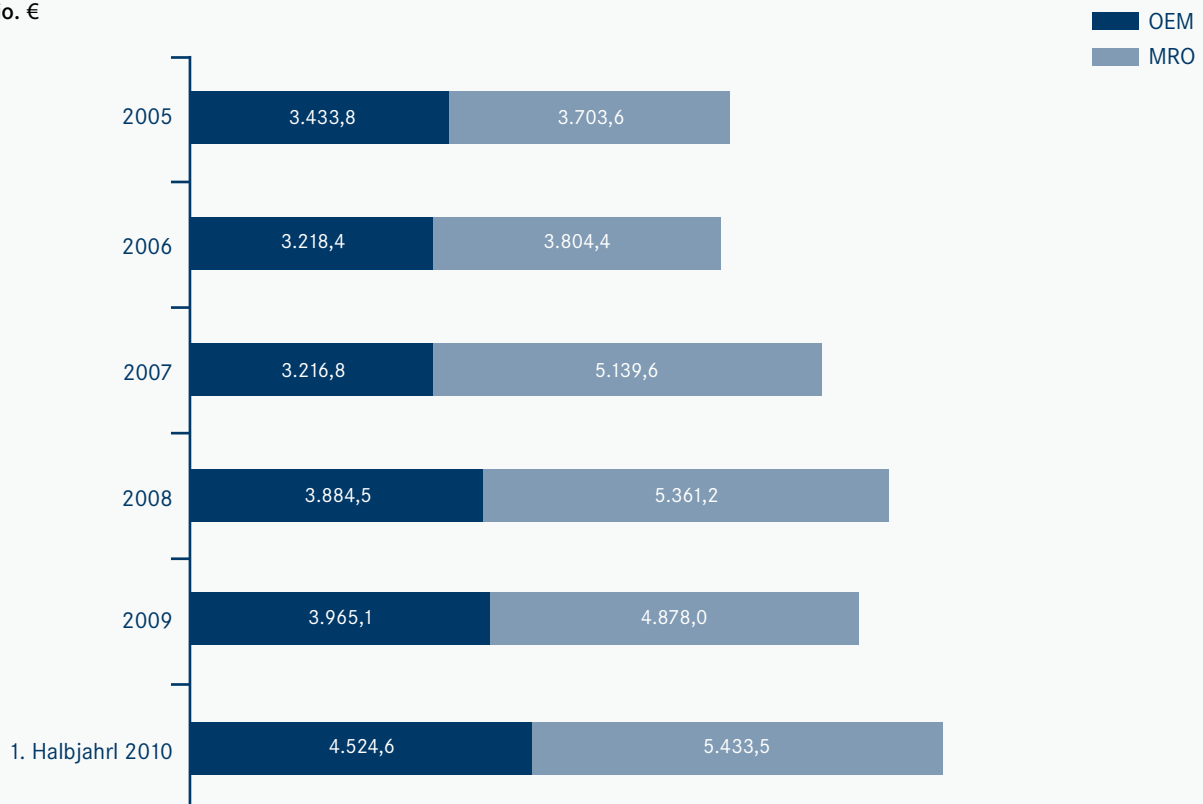
Umsatz nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



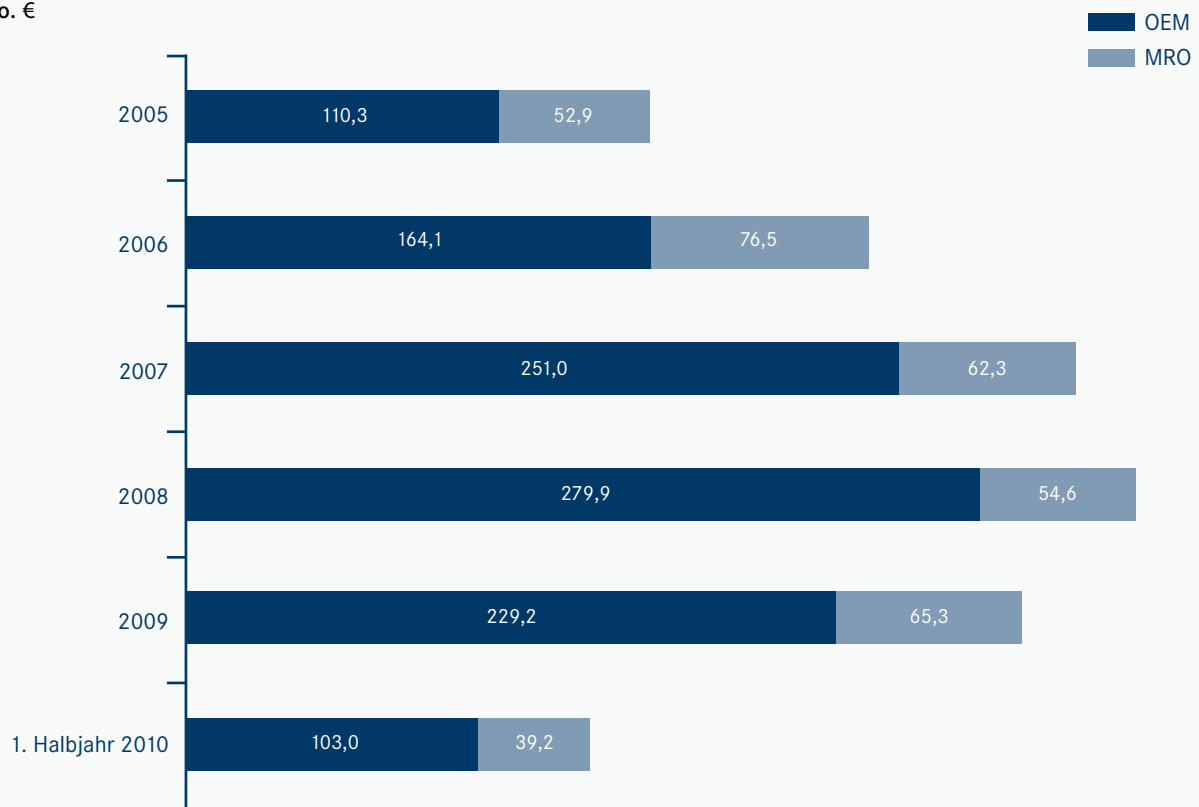
Auftragsbestand und Auftragswert (MRO) nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €

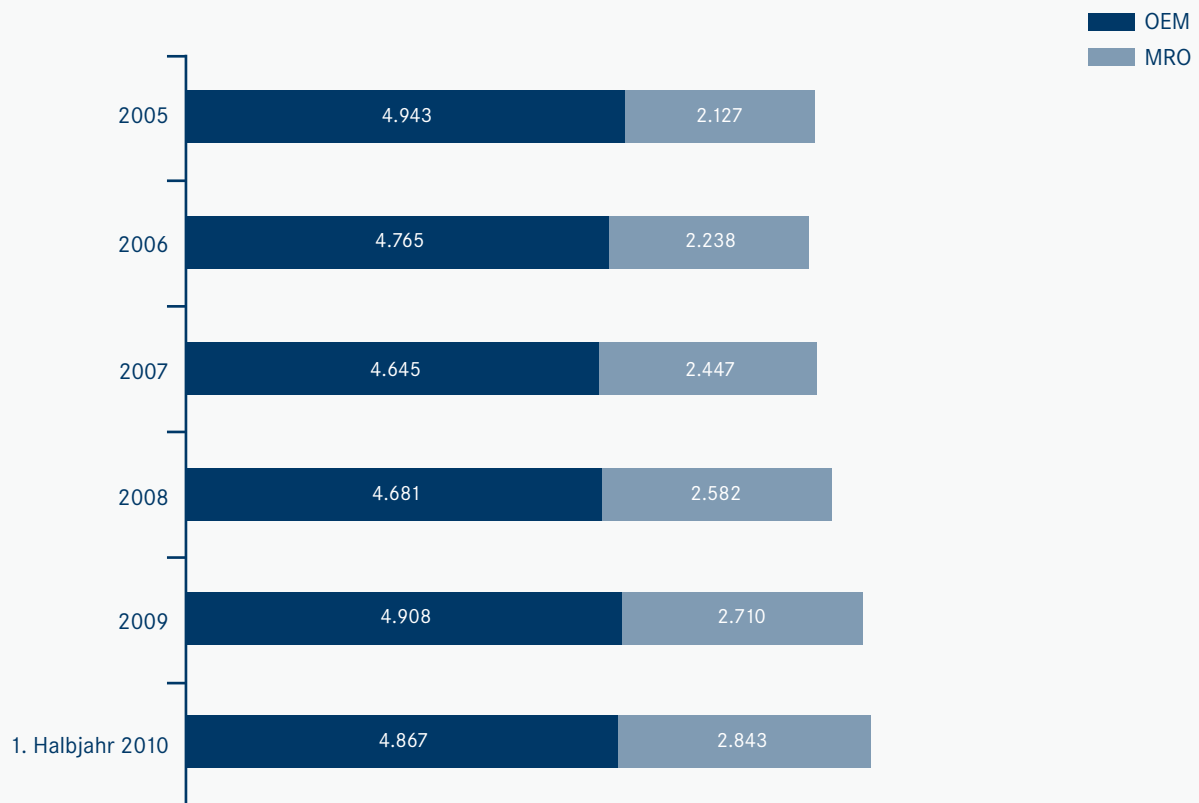


EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter nach Segmenten inkl. Auszubildende



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Seit Ende 2009 waren die Wachstumsraten des Luftverkehrs beeindruckend. Der Vulkanausbruch im April 2010 hat den Aufschwung nur leicht verzögert. Inzwischen übertrifft das Verkehrsaufkommen sowohl im Passagierverkehr als auch bei der Fracht das Niveau vor der Krise.

Laut IATA ist der weltweite Personentransportverkehr im Mai 2010 um 11,7 % gewachsen (7,2 % in den ersten fünf Monaten). Diese positive Entwicklung verlief regional unterschiedlich: Nordamerika und Europa wuchsen mit Raten von 10,9 % bzw. 8,3 % nur moderat. Schneller erholten sich die Wirtschaftsräume in Asien (+13,2 %), Afrika (+16,9 %), Lateinamerika (+23,6 %) und im Mittleren Osten (+17,5 %). Getragen wird der Aufschwung von einer steigenden Geschäftsreisertätigkeit, einem nach der Rezession stärkeren Reisebedürfnis und der Aufstockung von Lagerbeständen im Welthandel. Für 2010 prognostiziert die IATA eine Wachstumsrate von 7,1 % für den weltweiten Passagierverkehr.

Der internationale Frachtverkehr wuchs im Mai in fast allen Regionen mit über 30 %. Europa hinkte mit einem Zuwachs von 21,9 % dem weltweiten Aufschwung hinterher. Getrieben wurde die Erholung im Wesentlichen von zyklischen Wiederbeschaffungswellen der verarbeitenden Industrie und dem wirtschaftlichen Aufschwung vor allem in Asien. Laut IATA dürfte der internationale Frachtverkehr 2010 um 18,5 % wachsen.

Die Kapazität, d.h. die angebotenen Sitz- oder Frachttonnenkilometer, wuchs weniger stark als das Verkehrsaufkommen; sie lag bei Passagierflügen bei 4,8 % und im Frachtbereich bei 12,3 %. Diese Kenngröße ist für den Bedarf im Instandhaltungs- und Ersatzteilgeschäft maßgeblich. 2010 dürfte die Kapazität laut IATA um 5,4 % wachsen. Dabei wird das Wachstum eher von den Frachttonnen als von den Sitzkilometern getragen.

Die IATA erwartet 2010 einen Umsatzanstieg der Fluggesellschaften um 13 % auf 545 Milliarden US-Dollar; der Gewinn soll bei 2,5 Milliarden US-Dollar liegen. Noch im März 2010 hatte die IATA mit einem Umsatzanstieg von nur 9 % auf 522 Milliarden US-Dollar und einem Verlust von 2,8 Milliarden US-Dollar gerechnet. Die schnelle Erholung ist auf eine stärkere Verkehrsnachfrage, höhere Ticketpreise sowie eine höhere Auslastung der Flugzeuge zurückzuführen.

Der Ölpreis hat sich im ersten Halbjahr bei knapp 80 US-Dollar pro Fass stabilisiert. Die Prognosen für 2011 liegen etwas über diesem Niveau.

Der Auftragsbestand und die Produktionsraten von Airbus und Boeing sind im ersten Halbjahr 2010 stabil geblieben. Der Auftragsbestand der beiden Hersteller lag laut der Ascend Online Datenbank am 15. Juni 2010 bei 6.700 zivilen Flugzeugen. Für 2010 planen die beiden Hersteller die Fertigung von rund 960 Flugzeugen. Das würde ungefähr dem Niveau von 2009 mit 978 zivilen Auslieferungen entsprechen. Airbus und Boeing haben sogar eine leichte Erhöhung der Produktionsraten der Reihen A320, 737NG, 747 und 777 in den nächsten zwei Jahren angekündigt.

Bei den Auslieferungen von Geschäftsreiseflugzeugen ist die Lage noch stark angespannt: 2009 ist die Neuproduktion gegenüber 2008 um mehr als 30 % zurückgegangen. Im ersten Halbjahr 2010 hat sich der Produktionsrückgang im Vergleich zum Vorjahr auf 15 % abgeschwächt. Am stärksten betroffen sind weiterhin die kleineren Flugzeugmodelle. Ein Aufschwung ist abhängig von einer weltweiten, substanziellen wirtschaftlichen Erholung. Der kritische Faktor für die Branche bleibt weiter die beschränkte Verfügbarkeit von Kapital. Eine Trendwende wird hier erst 2011 erwartet.

1 Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen (im Folgenden „MTU“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“ genannt) Deutschlands führender Triebwerkshersteller und einer der Großen der Welt.

1.1 Geschäftstätigkeit und Märkte

Die MTU betreut zivile und militärische Flugzeugantriebe und davon abgeleitete Industriegasturbinen über den gesamten Lebenszyklus hinweg: Das Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung über die Fertigung und den Vertrieb bis hin zur Instandhaltung.

Technologisch führend ist das Unternehmen bei Niederdruckturbinen, Hochdruckverdichtern sowie Reparatur- und Herstellverfahren. National und international ist die MTU maßgeblich an allen wichtigen Technologieprogrammen beteiligt und kooperiert mit den Größten der Branche – General Electric, Pratt & Whitney und Rolls-Royce.

Bei der Instandhaltung ziviler Luftfahrtantriebe ist das Unternehmen weltweit der größte unabhängige Anbieter. Im militärischen Bereich ist die MTU seit Jahrzehnten nationaler Marktführer und Systempartner der Bundeswehr.

Tätig ist sie in zwei Segmenten: im OEM-Geschäft (Original Equipment Manufacturing) und im MRO-Geschäft (Maintenance, Repair and Overhaul).

OEM-Geschäft

Das OEM-Geschäft umfasst das zivile Neugeschäft, das zivile Ersatzteilgeschäft sowie das komplette militärische Geschäft (Neugeschäft, Ersatzteile und Instandhaltung).

An den wesentlichen zivilen Triebwerksprogrammen ist die MTU als Risk- and Revenue-Sharing-Partner beteiligt, das heißt, sie übernimmt für ihre Komponenten und Module die volle Verantwortung – auch finanziell. Am Erlös ist sie gemäß ihren Programmanteilen prozentual beteiligt.

Im zivilen Geschäft ist die MTU mit ihren Produkten in allen Schub- und Leistungsklassen sowie in den wesentlichen Komponenten und Subsystemen vertreten. Sie entwickelt und

fertigt Module sowie Komponenten und verantwortet Triebwerksendmontagen. Bei Modulen liegt der Arbeitsschwerpunkt auf Niederdruckturbinen und Hochdruckverdichtern. Darüber hinaus entwickelt und fertigt die MTU Industriegasturbinen (IGT). Die wichtigsten zivilen Triebwerke sind neben den schon lange im Einsatz stehenden Antrieben CF6 und PW2000, das GP7000 für den Airbus A380, das V2500, das die Airbus A320-Familie antreibt sowie die Businessjet-Antriebe PW300 und PW500. Bedeutende Zukunftsprogramme sind der Getriebefan-Antrieb PW1000G für den Mitsubishi Regional Jet, die Bombardier CSeries und die Irkut MS-21 sowie das GENx, der Antrieb für die Boeing 787 und 747-8.

Im Militärischen Triebwerksgeschäft stellt die MTU Basistechnologien bereit, entwickelt und produziert Module und Komponenten, fertigt Ersatzteile, verantwortet Triebwerksendmontagen und hält instand. Darüber hinaus leistet sie technisch-logistische Betreuung für ihre Produkte und schult Soldaten sowie zivile Mitarbeiter der Streitkräfte. Kunden sind die Luftstreitkräfte verschiedener Nationen. Als Systempartner der Bundeswehr betreut die MTU fast alle Luftfahrtantriebe der fliegenden Verbände. Auf europäischer Ebene ist sie der nationale Partner in allen wichtigen militärischen Programmen. Beispiele sind der Eurofighter-Antrieb EJ200, das RB199 für den Tornado, das TP400-D6 des Militärtransporters A400M und das MTR390 sowie die leistungsstärkere MTR390 Enhanced-Version, die den Kampfhubschrauber Tiger antreiben. Im US-Militärmarkt, dem größten der Welt, ist die MTU als Risk- and Revenue-Sharing-Partner an den amerikanischen Triebwerksprogrammen F414, F404 und F110 sowie dem Hubschrauberantrieb GE38 beteiligt.

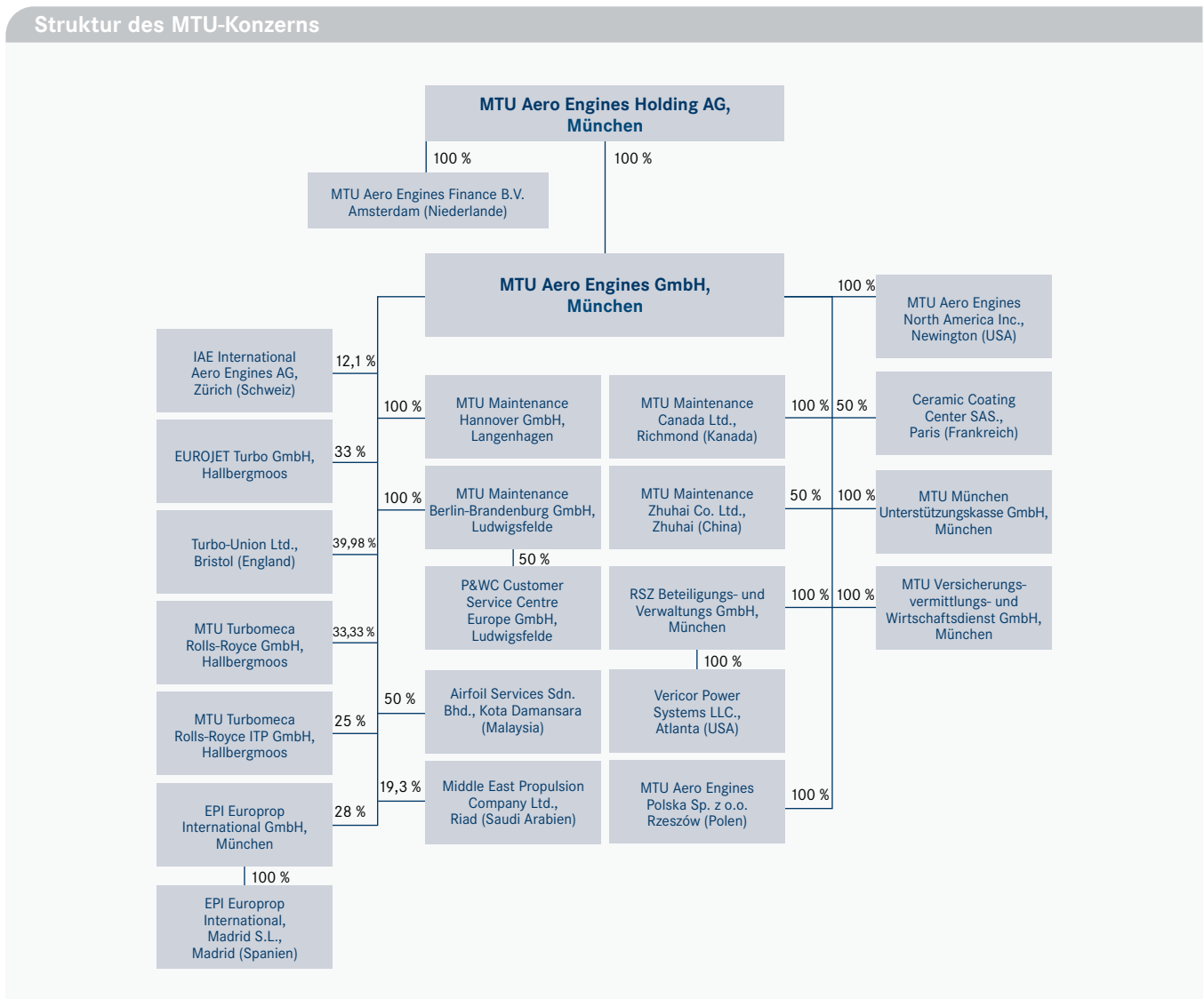
MRO-Geschäft

Das MRO-Geschäft umfasst die zivilen Instandhaltungsaktivitäten der MTU; sie sind gebündelt unter dem Dach der MTU Maintenance. Die MTU Maintenance-Gruppe hat Standorte in allen wichtigen Märkten und ist weltweit der größte unabhängige Anbieter ziviler Instandhaltungsdienstleistungen. Sie repariert und überholt Triebwerke und Industriegasturbinen, bietet umfangreiche Serviceleistungen und Komplettlösungen an. Hauptprogramme sind das V2500 für die Airbus A320-Familie, das CF6, das in Großraumflugzeugen wie dem A330 oder der Boeing 747 zum Einsatz kommt, der Business- und Regionaljet-Antrieb CF34 und die Gasturbinen der LM-Baureihe. Kunden sind Fluglinien sowie Betreiber stationärer Gasturbinen auf der ganzen Welt.

1.2 Konzernstruktur, Standorte und Organisation

Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist die Obergesellschaft des MTU-Konzerns; sie nimmt im Wesentlichen Funktionen einer Holdinggesellschaft wahr. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. In der Konzernholding wird auch der

Kontakt zum Unternehmensumfeld, zum Kapitalmarkt und vor allem zu den Aktionären gehalten. Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist mit den folgenden Tochtergesellschaften, Joint-Venture- und sonstigen Unternehmensbeteiligungen weltweit in allen wichtigen Märkten und Regionen vertreten. Einzelheiten zum Anteilsbesitz sind dem Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009 unter Abschnitt 2, Konsolidierungskreis, zu entnehmen.



Hauptsitz und größter Standort des Konzerns ist München. Von hier aus werden das globale Netz der Töchter, die Instandhaltung sowie die Forschung und Entwicklung gesteuert. Zudem werden hier zivile und militärische Triebwerkskomponenten und -module entwickelt, gefertigt, montiert, getestet und vermarktet, neue Fertigungs- und Reparaturverfahren entwickelt und militärische Triebwerke montiert und instand gehalten.

Die MTU Maintenance fasst die zivilen Instandhaltungsaktivitäten des Unternehmens zusammen. Der größte Instandhaltungsbetrieb im MTU-Verbund ist die MTU Maintenance Hannover mit Sitz in

Langenhagen. Sie betreut mittlere und große zivile Triebwerke, bietet Serviceleistungen wie Kundens Schulungen und einen 24-Stunden-Service an. Kleintriebwerke und Industriegasturbinen betreut die MTU Maintenance Berlin-Brandenburg. Das Unternehmen mit Sitz in Ludwigsfelde bei Berlin montiert auch die Serientriebwerke des TP400-D6 für den Militärtransporter A400M.

Zu den Geschäftstätigkeiten der ausländischen Konzerngesellschaften wird auf den Geschäftsbericht 2009 (Seiten 32 und 33) verwiesen.

Erläuterungen zur Organisation und zur Unternehmenssituation

Im ersten Halbjahr 2010 hat sich die rechtliche Unternehmensstruktur der MTU Aero Engines Holding AG, München, nicht geändert. Die MTU Aero Engines Holding AG, München, hat kein eigenes Geschäft, sondern führt den MTU-Konzern funktionsübergreifend als Managementholding. Bei den Umsatzerlösen des Mutterunternehmens in Höhe von 5,1 Mio. € handelt es sich ausnahmslos um Erlöse, die aus der Ausübung der Holdingfunktion für den Konzern resultieren. Auch die Verwaltung und die organisatorischen Abläufe sind gleich geblieben. Bei Drucklegung dieses Halbjahres-Finanzberichts waren keine Änderungen geplant.

Organisatorisch gliedert sich die MTU Aero Engines Holding AG, München, in vier Vorstandsressorts.

- Egon Behle ist Vorsitzender des Vorstands und führt die zentralen Ressorts. Dazu zählen Programmleitungen der zivilen und militärischen Triebwerksprogramme, die Bereiche Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation ebenso wie Recht und Intellectual Property Management, Corporate Audit und die Unternehmenssicherheit.
- Für das Ressort Technik zeichnet Dr. Rainer Martens verantwortlich. Unter seine Ägide fallen die Bereiche Entwicklung, Technologie, Produktion sowie die militärische Instandhaltung. Weitere Themenbereiche sind Produktionsentwicklung, Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik sowie Qualität. Außerdem berichtet ihm der Geschäftsführer der MTU Aero Engines Polska Sp. z o.o., Rzeszów, Polen.
- Dr. Stefan Weingartner leitet das Ressort zivile Instandhaltung. An ihn berichten die Maintenance-Standorte der MTU, Vericor Power Systems und der Bereich Business Development MRO.
- Reiner Winkler trägt als CFO die Verantwortung für das Finanzressort mit den Bereichen Finanzen, Bilanzen, Steuern und Controlling. Außerdem liegen die Informationstechnologie, die Investor Relations und das Personalwesen in seiner Führung. Winkler ist zudem Arbeitsdirektor des Unternehmens.

Hinsichtlich der Angaben zu rechtlichen Risiken des MTU-Konzerns wird auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2009 (Abschnitt 6., Risikobericht) verwiesen. Danach bestehen unverändert keine wesentlichen rechtlichen Risiken.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 ergaben sich – wechsellkursbereinigt – keine wesentlichen Änderungen von Preisen und Konditionen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten.

Das Geschäftsmodell der MTU ist langfristig ausgerichtet. Der Lebenszyklus eines Triebwerks beträgt von der Forschungsphase bis zum Ersatzteilgeschäft in der Regel über 40 Jahre. Die MTU hat im Geschäftsjahr 2008 eine Reihe neuer Triebwerksbeteiligungen im Rahmen von Risk- and Revenue-Sharing (RRSP)-Verträgen erworben, die seit 2009 permanent weiter entwickelt werden. Zu den neuen Triebwerksprogrammen wird auf Abschnitt 1.4.3, Technologien für zukünftige wichtige Triebwerksprodukte, des Konzernlageberichts im Geschäftsbericht 2009 verwiesen.

2 Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. In den Geschäftsjahren 2010 und 2011 werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau

bleiben. In den ersten sechs Monaten beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aufgrund neuer Triebwerksprogramme auf 107,8 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungsquote, gemessen als das Verhältnis von Forschungs- und Entwicklungsaufwand vor Aktivierung zum Umsatz, ist mit 8,0 % gegenüber dem Vorjahr (6,8 %) um 1,2 Prozentpunkte gestiegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 30.6.2010 in Mio. €	1.1. - 30.6.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	58,9	49,1	9,8	20,0
Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	43,0	38,0	5,0	13,2
	101,9	87,1	14,8	17,0
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5,9	6,8	-0,9	-13,2
Forschungs- und Entwicklungskosten (vor Aktivierung)	107,8	93,9	13,9	14,8
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	8,0	6,8	1,2	

Die Investitionen werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterteilt. Eigenfinanzierte Aufwendungen werden dabei vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Aufwendungen beauftragt und entsprechend durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Aufwendungen werden in der folgenden Tabelle als Forschungs- und Entwicklungsaufwand und unter Abschnitt 8 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen. Die fremdfinanzierten Aufwendungen werden aufgrund der kundenspezifischen Beauftragung durch nationale und internationale Konsortien als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung gemäß IAS 11 ausgewiesen. Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 107,8 Mio. € (Vorjahr: 93,9 Mio. €) entfallen 70,1 Mio. €

(Vorjahr: 53,1 Mio. €) auf eigenfinanzierte Aufwendungen. Davon betreffen 64,2 Mio. € (Vorjahr: 46,3 Mio. €) das Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM). Dabei wurden 7,4 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) Entwicklungsaufwendungen für die Triebwerksprogramme GE38 und GENx aktiviert.

Die Aufwendungen für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen in den ersten sechs Monaten 2010 insgesamt 5,9 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €).

Die nachstehende Tabelle enthält die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Abschnitt 8 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben):

Eigenfinanzierter Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung				
	1.1. - 30.6.2010 in Mio. €	1.1. - 30.6.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	50,0	41,9	8,1	19,3
Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	14,2	4,4	9,8	> 100
	64,2	46,3	17,9	38,7
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5,9	6,8	-0,9	-13,2
Eigenfinanzierte Aufwendungen	70,1	53,1	17,0	32,0
davon:				
Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	-7,4	-3,5	-3,9	< -100
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	-2,0	-2,0		
Summe Aktivierung	-9,4	-5,5	-3,9	-70,9
Aufwand Forschung und Entwicklung gemäß GuV	60,7	47,6	13,1	27,5

3 Finanzwirtschaftliche Situation

3.1 Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen im Überblick 1. Halbjahr				
	1.1. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2009	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	1.348,8	1.376,0	-27,2	-2,0
Umsatzkosten	-1.103,7	-1.159,3	55,6	4,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	245,1	216,7	28,4	13,1
Übrige Funktionskosten	-122,9	-102,5	-20,4	-19,9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	122,2	114,2	8,0	7,0
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	21,9	22,9	-1,0	-4,4
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	144,1	137,1	7,0	5,1
Finanzergebnis	-35,3	-20,6	-14,7	-71,4
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	86,9	93,6	-6,7	-7,2
Ertragsteuern	-26,3	-37,9	11,6	30,6
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	60,6	55,7	4,9	8,8

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Halbjahr				
	1.1. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2009	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	60,6	55,7	4,9	8,8
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-50,8	5,2	-56,0	< -100
Gesamtergebnis der Periode	9,8	60,9	-51,1	-83,9

Kennzahlen im Überblick 2. Quartal				
	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	708,6	682,9	25,7	3,8
Umsatzkosten	-578,6	-585,0	6,4	1,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	130,0	97,9	32,1	32,8
Übrige Funktionskosten	-65,6	-47,4	-18,2	-38,4
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	64,4	50,5	13,9	27,5
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	10,9	11,4	-0,5	-4,4
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	75,3	61,9	13,4	21,6
Finanzergebnis	-26,0	0,1	-26,1	< -100
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	38,4	50,6	-12,2	-24,1
Ertragsteuern	-10,4	-25,9	15,5	59,8
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	28,0	24,7	3,3	13,4

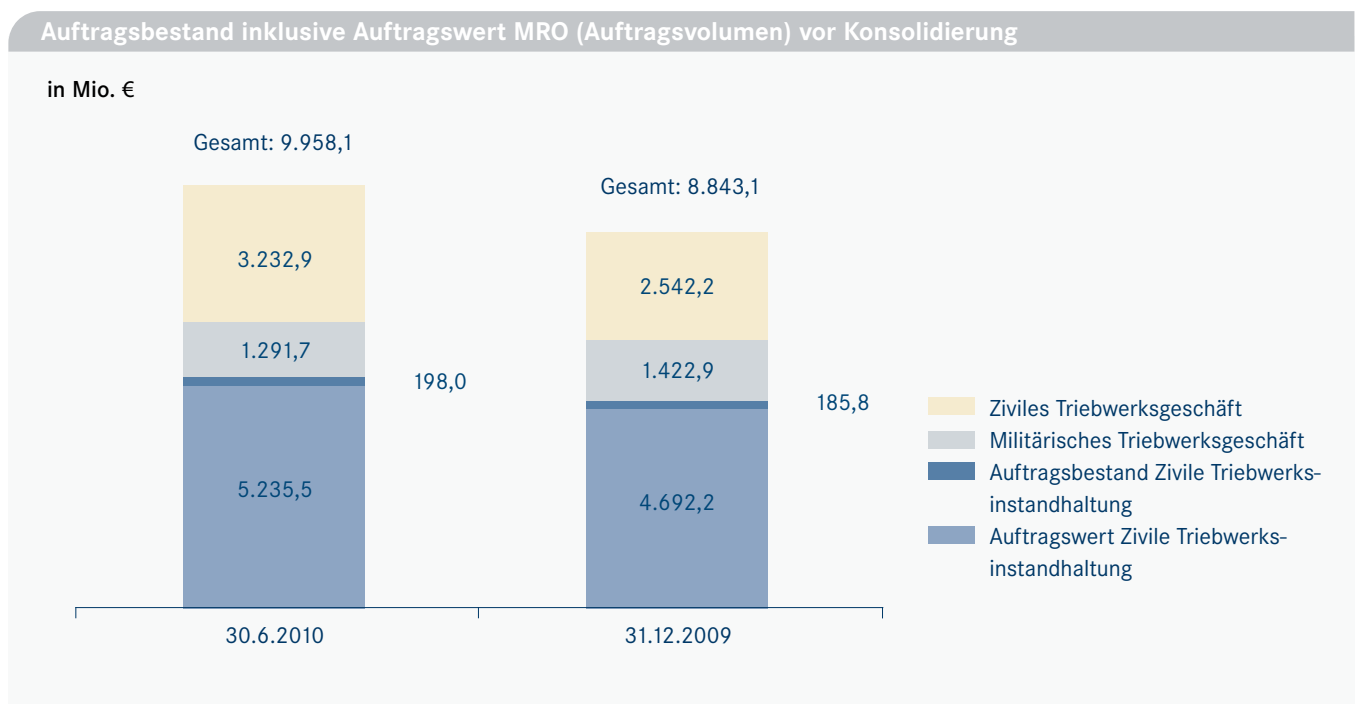
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2. Quartal				
	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	28,0	24,7	3,3	13,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-38,1	22,4	-60,5	< -100
Gesamtergebnis der Periode	-10,1	47,1	-57,2	< -100

3.2 Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Bestellungen, die direkt vom Kunden kommen und die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten. Instandhaltungsaufträge im Rahmen vertraglicher Servicevereinbarungen sind im Auftragsbestand der Zivilen Triebwerksinstandhaltung nicht enthalten. Um den wirtschaftlichen

Gehalt des gesamten vertraglich gebundenen Auftragsvolumens und die damit verbundene Kapazitätsauslastung wiederzugeben, wird zusätzlich zum Auftragsbestand des Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäfts und der Zivilen Triebwerksinstandhaltung der vertraglich vereinbarte Auftragswert aus Servicevereinbarungen der Zivilen Triebwerksinstandhaltung ausgewiesen.

Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) vor Konsolidierung				
	30.6.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	in %
Ziviles Triebwerksgeschäft	3.232,9	2.542,2	690,7	27,2
Militärisches Triebwerksgeschäft	1.291,7	1.422,9	-131,2	-9,2
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.524,6	3.965,1	559,5	14,1
Auftragsbestand Zivile Triebwerksinstandhaltung	198,0	185,8	12,2	6,6
Auftragswert Zivile Triebwerksinstandhaltung	5.235,5	4.692,2	543,3	11,6
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5.433,5	4.878,0	555,5	11,4
Gesamt	9.958,1	8.843,1	1.115,0	12,6



Der Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) betrug am 30. Juni 2010 unkonsolidiert 9.958,1 Mio. € und lag damit um 1.115,0 Mio. € (12,6 %) über dem Stand vom 31. Dezember 2009.

chen Zeitraum um 131,2 Mio. € verringert hat. Stichtagsbezogen stieg hingegen der Auftragsbestand inklusive Auftragswert in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung zum 30. Juni 2010 um 555,5 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2009.

Im Zivilen Triebwerksgeschäft erhöhte sich der Auftragsbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 690,7 Mio. €, während sich der Auftragsbestand im Militärischen Triebwerksgeschäft im glei-

Das Auftragsvolumen entspricht einer Produktionsreichweite von über drei Jahren. Ohne den Auftragswert der Zivilen Triebwerksinstandhaltung ergibt sich rechnerisch eine Produktionsauslastung von rund eineinhalb Jahren.

3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage im Konzern für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 sanken gegenüber dem Vergleichszeitraum um 27,2 Mio. € (2,0 %) auf 1.348,8 Mio. €. Dollarkursbereinigt, d.h. bei einem Wechselkursverhältnis auf Vorjahresniveau, hätte sich gegenüber den ersten sechs Monaten 2009 im Konzern ein Umsatzrückgang in Höhe von 30,3 Mio. € (2,2 %) ergeben. Während sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft insgesamt um 16,9 Mio. € (2,1 %) auf 819,0 Mio. € erhöhten, reduzierte sich der Umsatz in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung um 45,0 Mio. € (7,6 %) auf 544,0 Mio. €.

Die Umsätze im Zivilen Triebwerksgeschäft blieben gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Im Militärischen Triebwerksgeschäft stiegen die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17,4 Mio. €. Diese Erhöhung ist überwiegend auf die Auftragsfertigung für das Triebwerksprogramm EJ200 zurückzuführen.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten reduzierten sich in den ersten sechs Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 55,6 Mio. € (4,8 %) auf 1.103,7 Mio. €. Dabei sind die Umsatzkosten im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft um 5,2 Mio. € (0,8 %) auf 644,6 Mio. € und im Zivilen Instandhaltungsgeschäft um 49,9 Mio. € (9,5 %) auf 475,9 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum gesunken. In Folge dieser Entwicklung hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 28,4 Mio. € (13,1 %) auf 245,1 Mio. € erhöht.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen vor Aktivierung im ersten Halbjahr 2010 mit 70,1 Mio. € um 17,0 Mio. € (32,0 %) über dem Wert des Vergleichszeitraums. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entfielen überwiegend auf die Triebwerksprogramme GE38 von General Electric für den schweren Transporthubschrauber CH-53K von Sikorsky, GENx für die Boeing 787 und 747-8, PW1524G für die CSeries von Bombardier sowie PW1217G des neuen Regionaljet MRJ von Mitsubishi Heavy Industries.

Abschreibungen

Die in den Funktionskosten enthaltenen Abschreibungen betragen in den ersten sechs Monaten 2010 inklusive der Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) 63,1 Mio. € (Vorjahr: 61,3 Mio. €).

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) werden die in den Vorjahren aus dem Erwerb der Gesellschaft eingetretenen Effekte aus der Kaufpreisallokation und – soweit vorhanden –

Wertberichtigungen hinzugerechnet. Daraus ergibt sich das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt).

Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) ist in den ersten sechs Monaten 2010 um 7,0 Mio. € (5,1 %) auf 144,1 Mio. € (Vorjahr: 137,1 Mio. €) gestiegen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf das um 28,4 Mio. € verbesserte Bruttoergebnis vom Umsatz zurückzuführen. Die Marge des bereinigten EBIT betrug 10,7 % (Vorjahr: 10,0 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im ersten Halbjahr des Berichtszeitraums -35,3 Mio. € (Vorjahr: -20,6 Mio. €). Der Rückgang ist überwiegend auf negative Effekte aus der Bewertung von Derivaten sowie Zinsbelastungen bei Eventualschulden und Verbindlichkeiten innerhalb des sonstigen Finanzergebnisses zurückzuführen.

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Trotz des höheren Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) hat sich aufgrund des zurückgegangenen Finanzergebnisses im ersten Halbjahr 2010 das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 6,7 Mio. € (7,2 %) auf 86,9 Mio. € reduziert (Vorjahr: 93,6 Mio. €).

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 60,6 Mio. € (Vorjahr: 55,7 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 9,8 Mio. € (Vorjahr: 60,9 Mio. €). Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen im Berichtszeitraum 2010 unter Berücksichtigung latenter Steuern negative Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 66,2 Mio. € (Vorjahr: positive Marktwertveränderungen in Höhe von 9,7 Mio. €) sowie Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 15,4 Mio. € (Vorjahr: -4,5 Mio. €).

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements, die im Geschäftsbericht 2009 ab Seite 80 genannt sind, werden vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt überwiegend in der Währung Euro, im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch eine begebene Wandelschuldverschreibung, durch die Bereitstellung von Bankkrediten (RCF 2009) sowie durch die Ausgabe von vier Schuldscheindarlehen (SSD).

Zum Stichtag 30. Juni 2010 verfügt der Konzern über einen Überziehungskredit in Höhe von insgesamt 100,0 Mio. €, der mit zwei Banken abgeschlossen wurde. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. Juni 2010 insgesamt 30,1 Mio. € (31. Dezember 2009: 27,7 Mio. €) durch Avale beansprucht.

Die Bonität der MTU beim Corporate Rating wurde mit Veröffentlichung vom 19. April 2010 von Fitch mit der Note „BBB-“ (Investmentgrade) bewertet. Die Bewertung von Moody's („Ba1“ mit positivem Ausblick) blieb unverändert.

Free Cashflow

Die MTU berichtet die Kennziffer Free Cashflow, definiert als „Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit“ abzüglich der „Cashflow aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte“. Nicht im Free Cashflow berücksichtigt wurden dabei Investitionen in finanzielle Vermögenswerte, die in die Kategorie „als zur Veräußerung verfügbare finanzielle, nicht derivative Vermögenswerte“ (Afs) klassifiziert wurden. Die Kennziffer dient den Investoren dazu, die Fähigkeit der MTU zu beurteilen, Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften. Der Free Cashflow steht – mit Ausnahme der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (Afs) – sowohl für feststehende als auch für zusätzliche freie Mittelabflüsse

zur Verfügung, die nicht in der Kennziffer enthalten sind, wie Auszahlungen für Dividenden oder die Bedienung von Schulden.

Der Free Cashflow, der für die MTU unverändert eine der zentralen Ziel- und Steuerungsgrößen ist, hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 58,4 Mio. € auf 125,1 Mio. € erhöht. Im ersten Halbjahr 2010 hat die MTU nicht derivative finanzielle Vermögenswerte (Afs) in Höhe von 92,8 Mio. € erworben. Davon wurden 65,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) wieder verkauft. Bei der Ermittlung des Free Cashflow wurden diese finanziellen Vermögenswerte (Afs) nicht berücksichtigt, da sie jederzeit veräußerbar sind und als Liquiditätsreserve gehalten werden.

Finanzlage				
	1.1. - 30.6.2010 in Mio. €	1.1. - 30.6.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	169,0	119,8	49,2	41,1
- Cashflow aus Investitionstätigkeit	-71,7	-53,1	-18,6	-35,0
+ Cashflow aus Investition/Desinvestition in finanzielle Vermögenswerte	27,8		27,8	
Free Cashflow	125,1	66,7	58,4	87,6
- Cashflow aus Investition/Desinvestition in finanzielle Vermögenswerte	-27,8		-27,8	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-70,8	-24,4	-46,4	< -100
Wechselkursänderungen	6,0	-2,7	8,7	> 100
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32,5	39,6	-7,1	-17,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	120,8	69,9	50,9	72,8
zum Ende der Berichtsperiode	153,3	109,5	43,8	40,0

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 stieg der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 49,2 Mio. € auf 169,0 Mio. € (Vorjahr: 119,8 Mio. €). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf ein verbessertes Ergebnis und geringere Auszahlungen für Steuern zurückzuführen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2010 auf 71,7 Mio. € gegenüber 53,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. In den ersten sechs Monaten 2010 reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Investitionen in Sachanlagen auf 34,9 Mio. € (Vorjahr: 51,6 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 9,5 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €) und betrafen überwiegend Investitionen für aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen der Triebwerksprogramme

GE38 und GENx sowie Instandhaltungsverfahren. Zum Cashflow aus Investitionen in finanzielle Vermögenswerte wird auf die Erläuterungen zum Free Cashflow verwiesen. Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen betragen in den ersten sechs Monaten 2010 insgesamt 3,1 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €).

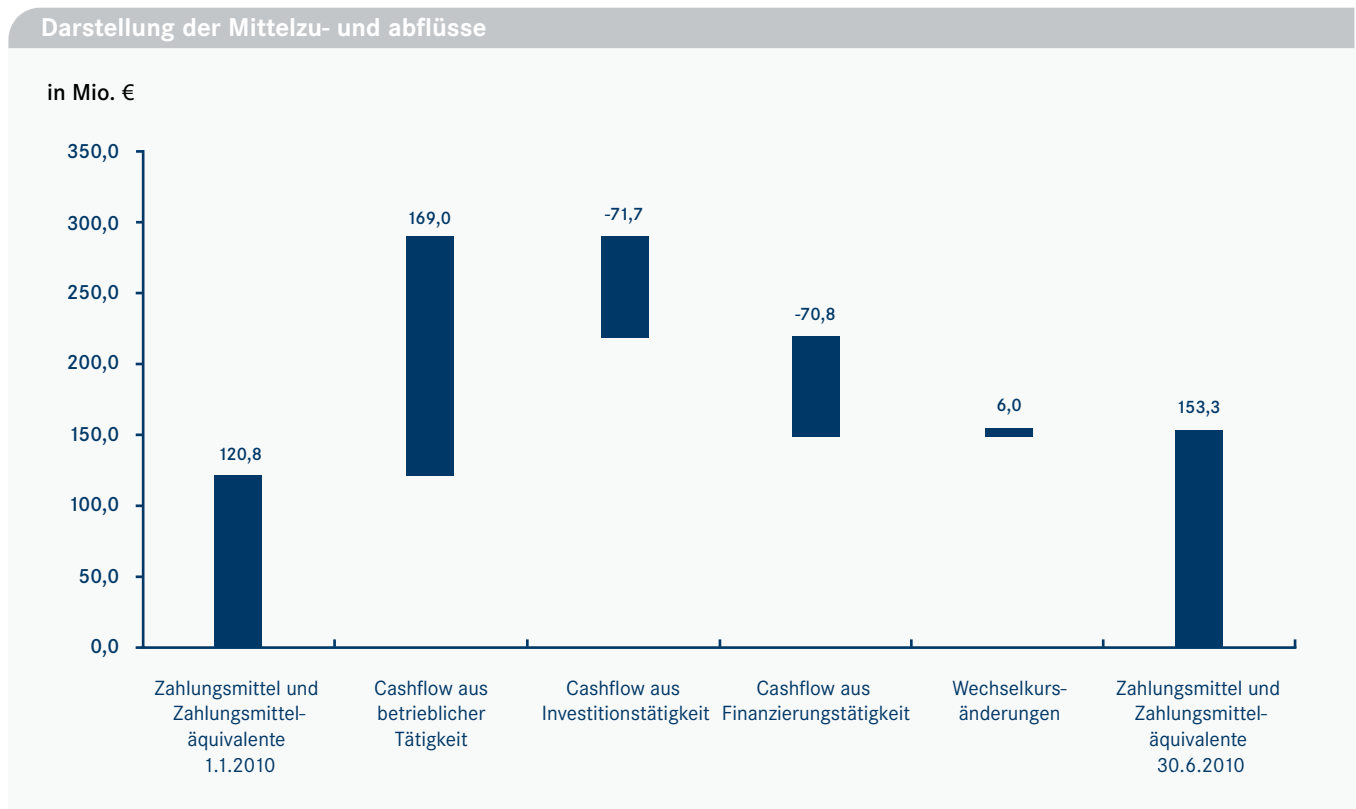
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 lag der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei 70,8 Mio. € gegenüber 24,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Neben der ebenso wie im Vorjahr bezahlten Dividende wurden im Berichtsquartal 30,0 Mio. € der Schuldscheindarlehen, die vor Jahresfrist aufgenommen wurden, zurückgeführt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows resultiert eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 32,5 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung 39,6 Mio. €). Der Anstieg der

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist auf den erhöhten Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zurückzuführen. Zu weiteren Erläuterungen hierzu wird auf die Ausführungen zum Free Cashflow verwiesen.



Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 30. Juni 2010 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	30.6.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Bankguthaben, Kassenbestände	142,4	85,4	57,0	66,7
Tages- und Festgeldanlagen	10,9	35,4	-24,5	-69,2
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	153,3	120,8	32,5	26,9

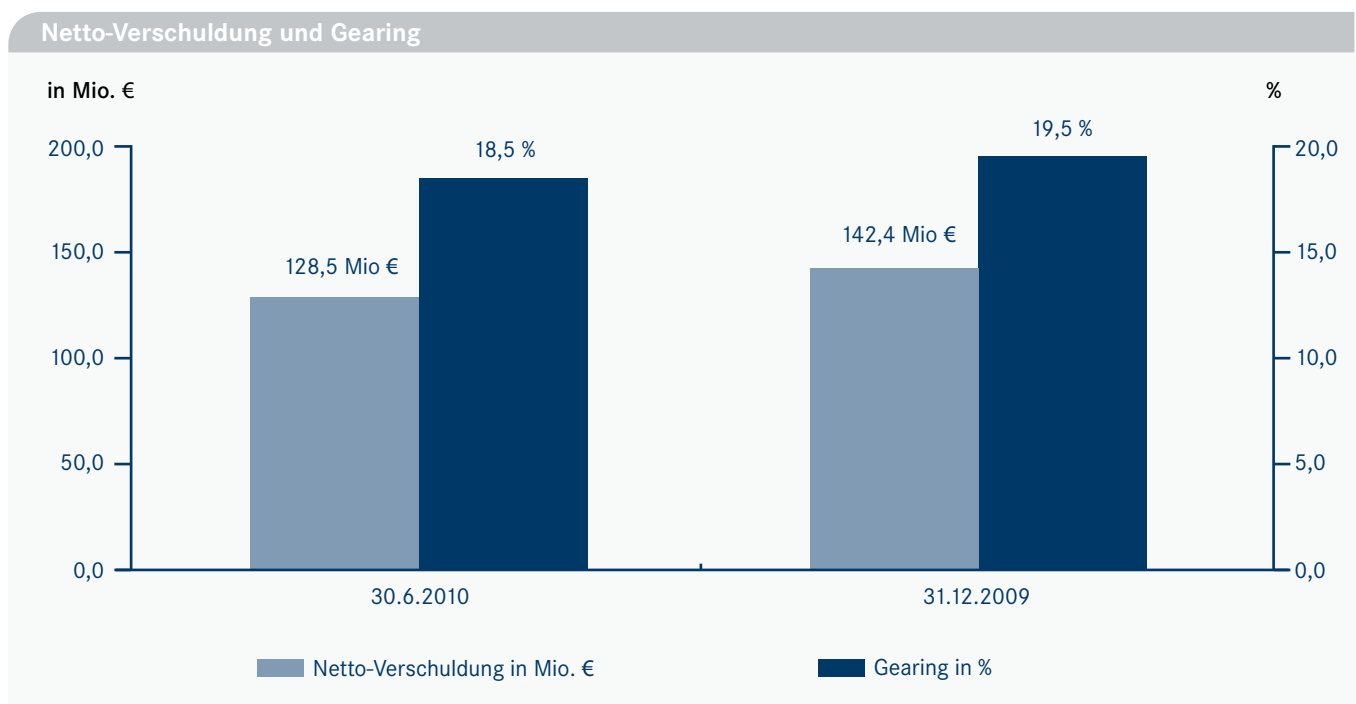
Netto-Verschuldung

Die Kennzahl Netto-Verschuldung wird von führenden Kapitalmarktanalysten verwendet. Sie ist im Wettbewerbsumfeld der MTU üblich. Die MTU definiert die Netto-Verschuldung als den Saldo aus den Brutto-Finanzschulden und dem vorhandenen Finanzmittelfonds. Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, derivativen finanziellen Vermögenswerten sowie aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Im Vergleich zum Stand am 31. Dezember 2009 ist die Netto-Verschuldung um insgesamt

13,9 Mio. € (9,8 %) auf 128,5 Mio. € gesunken. Obwohl sich die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten als auch die derivativen finanziellen Vermögenswerte aufgrund der Marktbewertungen um insgesamt 108,7 Mio. € verschlechtert haben, kommt es durch den Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Rückführung der Schuldscheindarlehen und der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam bewertet werden, insgesamt zu einer Verbesserung der Nettoverschuldung.

Netto-Verschuldung				
	30.6.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Wandelschuldverschreibung	148,5	148,9	-0,4	-0,3
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Schuldscheindarlehen (SSD)	34,8	65,4	-30,6	-46,8
Sonstige Bankverbindlichkeiten	12,5	14,6	-2,1	-14,4
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen *)	2,0		2,0	
Finanzierungsleasingverträge	25,9	25,8	0,1	0,4
Darlehen der Provinz British Columbia an MTU Maintenance Canada	15,1	12,9	2,2	17,1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	107,6	12,2	95,4	> 100
Brutto-Finanzschulden	346,4	279,8	66,6	23,8
Abzüglich Finanzmittelfonds:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	153,3	120,8	32,5	26,9
Derivative finanzielle Vermögenswerte	3,3	16,6	-13,3	-80,1
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam bewertet werden	61,3		61,3	
Netto-Verschuldung	128,5	142,4	-13,9	-9,8
Gearing (in %)	18,5	19,5	-1,0	

*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird.



Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2010 ist gegenüber dem 31. Dezember 2009 um knapp sechs Prozent gestiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.828,7 Mio. € haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 (1.844,9 Mio. €)

um 16,2 Mio. € reduziert. Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.503,7 Mio. € sind um 199,5 Mio. € gestiegen. Dabei haben sich die Vorräte um 9,7 Mio. € auf 658,4 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen aus Auftragsfertigung insgesamt um 115,4 Mio. € auf 605,0 Mio. € erhöht.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nahmen in den ersten sechs Monaten 2010 um 32,5 Mio. € auf 153,3 Mio. € zu.

Vermögenslage, Eigenkapital und Schuldenübersicht

	30.6.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	30.6.2009 in Mio. €	1.1.2009 in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	1.828,7	1.844,9	1.813,9	1.821,6
Kurzfristige Vermögenswerte	1.503,7	1.304,2	1.369,7	1.374,5
Summe Vermögenswerte	3.332,4	3.149,1	3.183,6	3.196,1
Eigenkapital	695,3	730,7	637,8	617,4
Langfristige Schulden	1.102,1	1.088,7	1.098,3	1.052,3
Kurzfristige Schulden	1.535,0	1.329,7	1.447,5	1.526,4
Summe Eigenkapital und Schulden	3.332,4	3.149,1	3.183,6	3.196,1

Das Konzerneigenkapital reduzierte sich zum 30. Juni 2010 um 35,4 Mio. € auf 695,3 Mio. € (Stand 31. Dezember 2009: 730,7 Mio. €). Eigenkapitalerhöhend wirkten im ersten Halbjahr 2010 das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 60,6 Mio. € (Vorjahr: 55,7 Mio. €) und die Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 15,4 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalmindernd 4,5 Mio. €). Reduzierend wirkten hingegen die direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 66,2 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalerhöhend 9,7 Mio. €) sowie die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 45,5 Mio. € (Vorjahr: 45,4 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozentpunkte auf 20,9 % gesunken.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich planmäßig um insgesamt 6,7 Mio. € erhöht. Der Anstieg der langfristigen sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Eventualschulden aus Unternehmenszusammenschlüssen zurückzuführen. Innerhalb der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen haben sich vor allem die Rückstellungen für Sondervergütungen für das Geschäftsjahr 2009 nach der Zahlung im 2. Quartal 2010 im Vergleich zum 31. Dezember 2009 verringert.

In den Ertragsteuerschulden sind die über die festgesetzten Vorauszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Finanzverbindlichkeiten stiegen seit dem 31. Dezember 2009 um insgesamt 66,6 Mio. € an. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 95,4 Mio. € (siehe Abschnitt 28 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben) zurückzuführen.

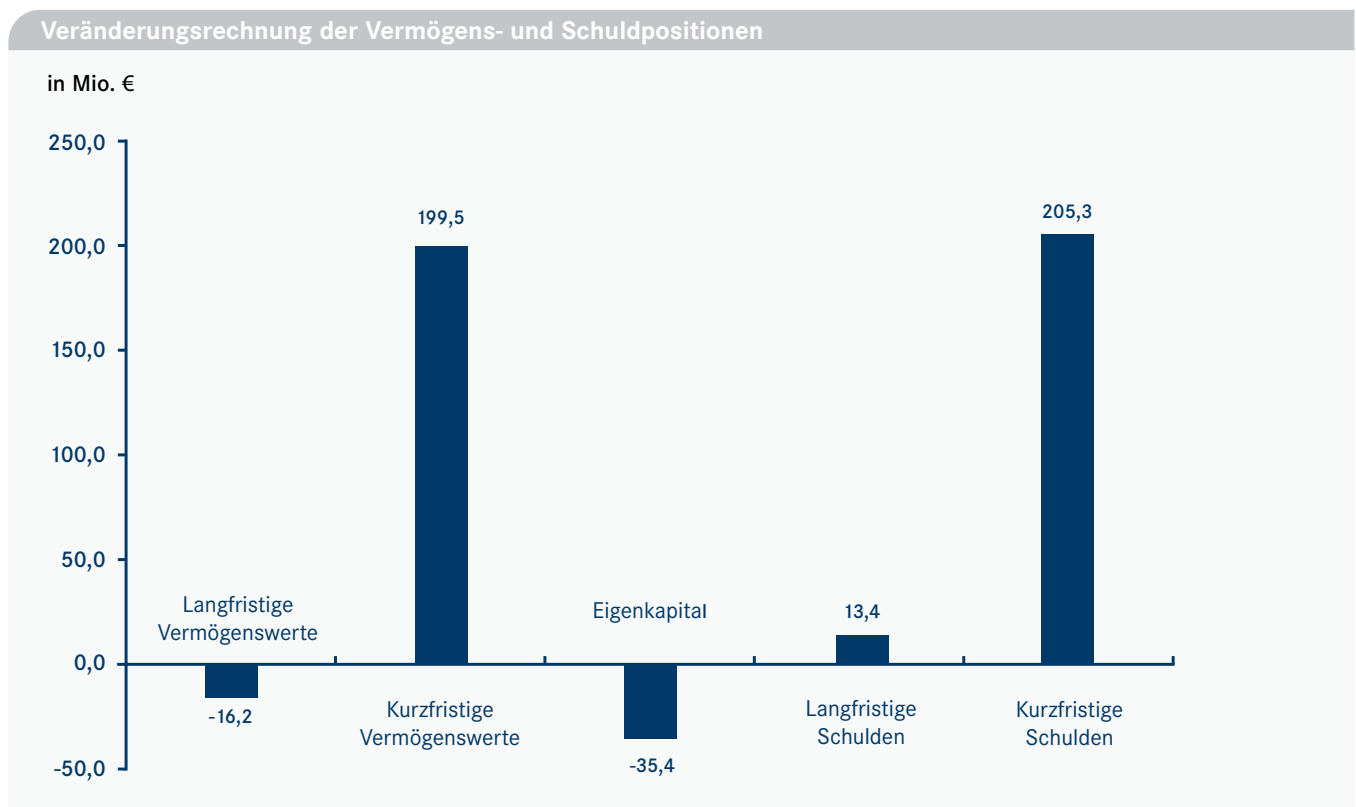
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 312,3 Mio. € zum 30. Juni 2010 um 8,6 Mio. € unter dem entsprechenden Wert zum Jahresabschluss 2009.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 127,1 Mio. € auf 734,1 Mio. € erhöht. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen, soweit diese höher sind als die entsprechenden Auftragskosten, ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 35,2 Mio. € auf 133,8 Mio. € erhöht. Die Veränderung resultiert überwiegend aus um 22,8 Mio. € gestiegenen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie um 10,2 Mio. € gegenüber dem Finanzamt aus Verkehrssteuern.

Die nachfolgende Darstellung veranschaulicht die Veränderung der Vermögens- und Schuldenlage vom 31. Dezember 2009 zum 30. Juni 2010 getrennt nach kurz- und langfristigen Positionen:

Veränderungsrechnung der Vermögens- und Schuldpositionen		
(Veränderungsrechnung 30. Juni 2010 zum 31. Dezember 2009)	in Mio. €	in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte		-16,2
Immaterielle Vermögenswerte	-9,1	
Sachanlagen	-4,9	
Finanzielle Vermögenswerte	-3,4	
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	-0,6	
Sonstige Vermögenswerte	1,2	
Latente Steuern	0,6	
Kurzfristige Vermögenswerte		199,5
Vorräte	9,7	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88,9	
Forderungen aus Auftragsfertigung	26,5	
Ertragsteueransprüche	-1,2	
Finanzielle Vermögenswerte	54,0	
Sonstige Vermögenswerte	-9,5	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32,5	
Geleistete Vorauszahlungen	-1,4	
Veränderung Vermögenswerte		183,3
Eigenkapital		-35,4
Langfristige Schulden		13,4
Rückstellungen	32,4	
Finanzverbindlichkeiten	15,2	
Sonstige Verbindlichkeiten	15,3	
Latente Steuern	-49,5	
Kurzfristige Schulden		205,3
Rückstellungen	-8,8	
Ertragsteuerschulden	24,3	
Finanzverbindlichkeiten	51,4	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8,6	
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	127,1	
Sonstige Verbindlichkeiten	19,9	
Veränderung Eigenkapital und Schulden		183,3



3.4 Geschäftssegmente

Das Geschäftssegment OEM umfasst das Zivile und das Militärische Triebwerksgeschäft. Es beinhaltet die Entwicklung, Fertigung und Montage ziviler und militärischer Triebwerke und Komponenten. Darüber hinaus beinhaltet dieses Geschäftssegment auch die

Instandhaltung militärischer Triebwerke. Im Geschäftssegment Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) werden Flugtriebwerke, aber auch Industriegasturbinen, überholt und repariert. Zu weiteren Erläuterungen wird auf die Konzern-Segmentberichterstattung verwiesen.

Fakten zum Geschäftsverlauf nach Segmenten				
	2010 in Mio. €	2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Umsatz				
Ziviles Triebwerksgeschäft	569,7	570,2	-0,5	-0,1
Militärisches Triebwerksgeschäft	249,3	231,9	17,4	7,5
Summe Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	819,0	802,1	16,9	2,1
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	544,0	589,0	-45,0	-7,6
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-14,2	-15,1	0,9	6,0
Konzern	1.348,8	1.376,0	-27,2	-2,0
Auftragsbestand und Auftragswert MRO *) (Vorjahr: 31. Dezember)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.524,6	3.965,1	559,5	14,1
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5.433,5	4.878,0	555,5	11,4
Konzern	9.958,1	8.843,1	1.115,0	12,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte **)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	34,2	47,0	-12,8	-27,2
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	12,8	12,6	0,2	1,6
Konzern	47,0	59,6	-12,6	-21,1
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	103,0	98,4	4,6	4,7
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	39,2	39,9	-0,7	-1,8
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	1,9	-1,2	3,1	> 100
Konzern	144,1	137,1	7,0	5,1
Bereinigte EBIT-Marge (in %) ***)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	12,6	12,3	0,3	
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	7,2	6,8	0,4	
Konzern	10,7	10,0	0,7	
Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt (Anzahl)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.867	4.918	-51	-1,0
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	2.843	2.653	190	7,2
Konzern	7.710	7.571	139	1,8

*) beinhaltet vertraglich gebundene Auftragsvolumina (siehe Erläuterungen im Konzern-Zwischenlagebericht unter Abschnitt 3.2); vor Konsolidierung

**) ohne finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten werden

***) Veränderung in Prozentpunkten

Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM-Geschäft)

Ertragslage im Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010

Umsatzentwicklung

In den ersten sechs Monaten 2010 betragen die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft 819,0 Mio. € und lagen damit um 16,9 Mio. € (2,1 %) über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dabei sanken die Umsatzerlöse im Zivilen Triebwerksgeschäft minimal um 0,5 Mio. € (0,1 %) auf 569,7 Mio. €. Im Militärischen Triebwerksgeschäft lagen die Umsatzerlöse mit 249,3 Mio. € (Vorjahr: 231,9 Mio. €) um 17,4 Mio. € (7,5 %) über dem Niveau des Vorjahres. Dollarkursbereinigt hätte sich insgesamt ein Anstieg der Umsatzerlöse von 15,3 Mio. € (1,9 %) gegenüber dem Vergleichszeitraum ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten umfassen unter anderem Material- und Personalkosten, planmäßige Abschreibungen, Bestandsveränderungen von unfertigen Erzeugnissen sowie Aufwendungen, die Konsortialführer der MTU für die Vermarktung neuer Triebwerke berechnen. Mit 644,6 Mio. € lagen die Umsatzkosten in den ersten sechs Monaten 2010 um 5,2 Mio. € unter den Vorjahreswert von 649,8 Mio. €. Nachdem sich auch der Umsatz gegenüber dem Vorjahr verbessert hat, ist folglich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 22,1 Mio. € (14,5%) auf 174,4 Mio. € gestiegen. Entsprechend liegt die Bruttomarge bei 21,3 % gegenüber 19,0 % im Vergleichszeitraum.

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Obwohl die Verbesserungen beim Bruttoergebnis vom Umsatz von gestiegenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zum Teil aufgezehrt werden, stieg das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) in den ersten sechs Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,6 Mio. € (4,7 %) auf insgesamt 103,0 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge erhöhte sich auf 12,6 %.

Ertragslage im zweiten Quartal 2010

Umsatzentwicklung

In zweiten Quartal 2010 betragen die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft 417,6 Mio. € und lagen damit um 14,3 Mio. € (3,5 %) über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dabei stiegen die Umsatzerlöse im Zivilen Triebwerksgeschäft um 18,8 Mio. € (6,6 %) auf 304,4 Mio. €. Im Militärischen Triebwerksgeschäft lagen die Umsatzerlöse mit 113,2 Mio. € (Vorjahr: 117,7 Mio. €) um 4,5 Mio. € (3,8 %) unter dem Niveau des Vorjahres. Dollarkursbereinigt hätte sich insgesamt ein Rückgang der Umsatzerlöse von 3,9 Mio. € (1,0 %) gegenüber dem Vergleichszeitraum ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Mit 329,8 Mio. € lagen die Umsatzkosten im zweiten Quartal 2010 um 7,7 Mio. € (2,3 %) unter dem Vorjahreswert von 337,5 Mio. €. Verstärkt durch den Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 87,8 Mio. € um 22,0 Mio. € (33,4 %). Entsprechend liegt die Bruttomarge nunmehr bei 21,0 % gegenüber 16,3 % im Vergleichszeitraum.

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Unter Berücksichtigung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stieg das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) im zweiten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,6 Mio. € (15,1 %) auf insgesamt 50,2 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich auf 12,0 %.

Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO-Geschäft)

Ertragslage im Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010

Umsatzentwicklung

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 lagen die Umsatzerlöse in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung mit 544,0 Mio. € um 45,0 Mio. € (7,6 %) unter dem Niveau des Vergleichszeitraums 2009. Bereinigt um Dollarkurseffekte beliefen sich die Umsatzerlöse auf 542,5 Mio. €. Dadurch hätte sich ein Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von 46,5 Mio. € (7,9 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten sanken in den ersten sechs Monaten 2010 überproportional um 49,9 Mio. € (9,5 %) auf 475,9 Mio. €. Trotz des Umsatzrückgangs erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 4,9 Mio. € (7,8 %) auf 68,1 Mio. €, die Bruttomarge liegt bei 12,5 % gegenüber 10,7 % im Vorjahr.

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Trotz des gestiegenen Bruttoergebnisses vom Umsatz ging das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) in den ersten sechs Monaten 2010 gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 leicht um 0,7 Mio. € (1,8 %) auf 39,2 Mio. € zurück. Die bereinigte EBIT-Marge betrug in den ersten sechs Monaten 2010 in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung 7,2 % (Vorjahr: 6,8 %).

Ertragslage im zweiten Quartal 2010

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2010 lagen die Umsatzerlöse in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung mit 299,0 Mio. € um 12,4 Mio. € (4,3 %) über dem Niveau des Vergleichszeitraums 2009. Bereinigt um Dollarkurseffekte beliefen sich die Umsatzerlöse auf 282,1 Mio. €. Dadurch hätte sich ein Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von 4,5 Mio. € (1,6 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten stiegen im zweiten Quartal 2010 um 4,5 Mio. € (1,8 %) auf 258,1 Mio. €. Aufgrund des Umsatzanstiegs verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 7,9 Mio. € (23,9 %) auf 40,9 Mio. €, die Bruttomarge liegt bei 13,7 % gegenüber 11,5 % im Vorjahr.

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

In Folge des gestiegenen Bruttoergebnisses vom Umsatz stieg das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) im zweiten Quartal 2010 gegenüber dem zweiten Quartal 2009 um 4,4 Mio. € (21,4 %) auf 25,0 Mio. € an. Die bereinigte EBIT-Marge betrug im zweiten Quartal 2010 in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung 8,4 % (Vorjahr: 7,2 %).

3.5 Investitionen

Die Investitionen betragen in den ersten sechs Monaten 2010 insgesamt 74,8 Mio. € (Vorjahr: 59,6 Mio. €). Davon entfielen unter anderem 34,2 Mio. € auf das Segment OEM (Vorjahr: 47,0 Mio. €) und 12,8 Mio. € auf das Segment MRO (Vorjahr: 12,6 Mio. €).

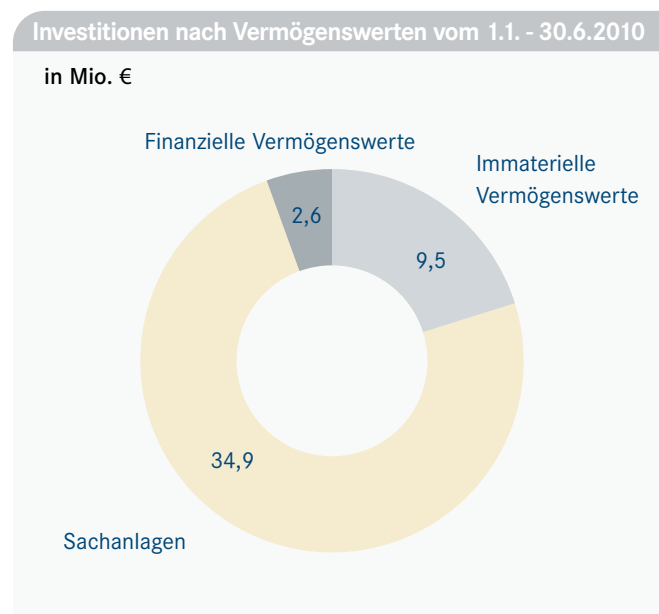
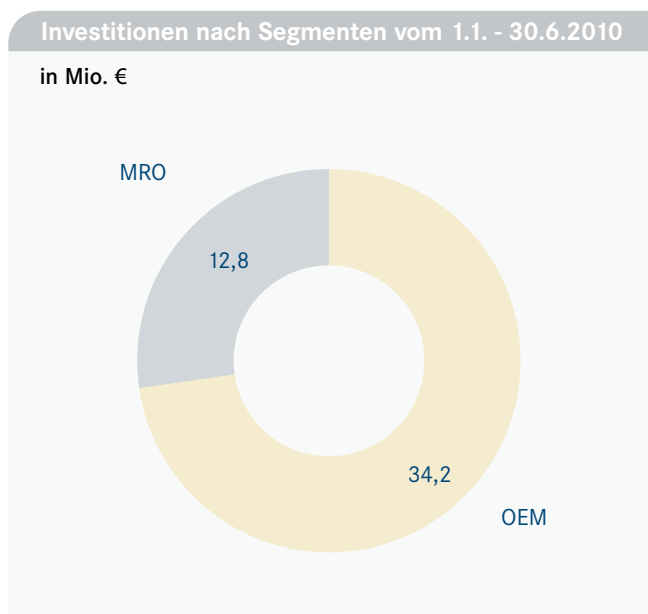
Investitionen nach Segmenten *)				
	1.1. - 30.6.2010 in Mio. €	1.1. - 30.6.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Segment OEM				
Immaterielle Vermögenswerte	7,5	5,8	1,7	29,3
Sachanlagen	24,1	41,2	-17,1	-41,5
Finanzielle Vermögenswerte	2,6		2,6	
Summe Segment OEM	34,2	47,0	-12,8	-27,2
Segment MRO				
Immaterielle Vermögenswerte	2,0	2,2	-0,2	-9,1
Sachanlagen	10,8	10,4	0,4	3,8
Summe Segment MRO	12,8	12,6	0,2	1,6
Summe Sonstige Gesellschaften**)	27,8		27,8	
Gesamt	74,8	59,6	15,2	25,5

*) ohne Zahlungen aus Abgang Sachanlagen

**) Investitionen/Desinvestitionen in finanzielle Vermögenswerte

Der Netto-Ausweis der Investitionen/Desinvestitionen der Sonstigen Gesellschaften betrifft die Auszahlungen in finanzielle Vermögenswerte (Afs) in Höhe von 27,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Zu weiteren Erläuterungen wird auf Abschnitt 3.3, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, verwiesen.

Im Folgenden werden die Investitionen in immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und in finanziellen Vermögenswerten (ohne Sonstige Gesellschaften) dargestellt:



Erläuterungen zum OEM-Geschäft

Im Investitionsbetrag der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €) sind im ersten Halbjahr 2010 selbst erstellte, aktivierungspflichtige Entwicklungsleistungen für die Triebwerksprogramme GE38 und GENx in Höhe von 7,4 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) enthalten.

Die Investitionen in Sachanlagen in den ersten sechs Monaten 2010 in Höhe von 24,1 Mio. € (Vorjahr: 41,2 Mio. €) betrafen im Wesentlichen Zugänge bei technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Aus dem Verkauf von Sachanlagen wurden im ersten Halbjahr 2010 insgesamt 1,4 Mio. € Einzahlungen erzielt (Vorjahr: 4,3 Mio. €).

Erläuterungen zum MRO-Geschäft

Die Investitionen im MRO-Geschäft entfielen in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 mit 10,8 Mio. € auf Sachanlagen (Vorjahr: 10,4 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) betrafen überwiegend spezielle Reparaturverfahren für die wirtschaftlichere Instandsetzung von Triebwerken.

Aus dem Verkauf von Sachanlagen wurden im ersten Halbjahr 2010 insgesamt 1,7 Mio. € Einzahlungen erzielt (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Erläuterungen zu den Sonstigen Gesellschaften

Der Anstieg der Ausgaben in den Sonstigen Gesellschaften im ersten Halbjahr 2010 ist auf den Netto-Ausweis der Investitionen/ Desinvestitionen in finanzielle Vermögenswerte (Afs) in Höhe von 27,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) zurückzuführen. Weitere Erläuterungen hierzu sind unter Abschnitt 3.3, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, enthalten.

3.6 Mitarbeiter

Am 30. Juni 2010 waren 7.739 Mitarbeiter, davon 281 Auszubildende, bei der MTU beschäftigt (Stand 31. Dezember 2009: 7.665 Mitarbeiter). Im Vergleich zum Jahresende 2009 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter um 74 erhöht. Im Segment OEM reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 18 Beschäftigte trotz Personalaufbau in der MTU Aero Engines Polska, Polen, während im Segment MRO ein Personalaufbau um 92 Beschäftigte erfolgte.

Damit arbeiteten Ende Juni 2010 insgesamt 6.841 Mitarbeiter (88,4 %) bei inländischen und 898 Mitarbeiter (11,6 %) bei ausländischen Konzerngesellschaften.

Der Personalaufwand belief sich auf 282,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 260,3 Mio. €).

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 ergab sich ein neuer Tarifabschluss in Deutschland, der für 2010 für Tarifmitarbeiter eine Einmalzahlung in Höhe von 320 € und ab April 2011 eine Erhöhung der Tarifbezüge um 2,7 % pro Mitarbeiter vorsieht.

4 Prognose- und Risikobericht

Zur Chancen- und Risikosituation sowie dem Ausblick der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Ausgestaltung des Risikomanagementsystems wird auf den MTU-Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2009 (Seiten 109 bis 125) sowie auf den Disclaimer am Ende dieses Halbjahres-Finanzberichts verwiesen.

Die MTU hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2010 keine weiteren bedeutsamen Risiken identifiziert, die über die im Geschäftsbericht 2009 und in diesem Zwischenlagebericht insbesondere in den Abschnitten Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Nachtragsbericht dargestellten Risiken hinausgehen. Weitere, der-

zeit noch nicht bekannte Risiken oder Risiken, die die MTU jetzt noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten die Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Das Unternehmen erwartet jedoch keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Aufgrund der wirtschaftlich positiv erwarteten gesamt- und branchenwirtschaftlichen Entwicklung prognostiziert die MTU die folgenden Zielgrößen:

Ausblick 2010		
	Ausblick 2010 in Mio. €	Ist 2009 in Mio. €
Umsatz	2.750	2.610,8
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	310	292,3
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	stabil	141,0
Free Cashflow	120	120,2

5 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen sind unter Abschnitt 32 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen.

6 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2010)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2010) und vor Freigabe dieses Halbjahres-Finanzberichts am 21. Juli 2010 sind nicht eingetreten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Halbjahr							
		1.1. -30.6.2010		1.1. -30.6.2009		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(6)	1.348,8	100,0	1.376,0	100,0	-27,2	-2,0
Umsatzkosten	(7)	-1.103,7	-81,8	-1.159,3	-84,3	55,6	4,8
Bruttoergebnis vom Umsatz		245,1	18,2	216,7	15,7	28,4	13,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-60,7	-4,5	-47,6	-3,4	-13,1	-27,5
Vertriebskosten	(9)	-39,5	-2,9	-34,6	-2,5	-4,9	-14,2
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-24,4	-1,8	-21,8	-1,6	-2,6	-11,9
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		1,7	0,1	1,5	0,1	0,2	13,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		122,2	9,1	114,2	8,3	8,0	7,0
Zinserträge		3,8	0,3	0,4		3,4	> 100
Zinsaufwendungen		-9,4	-0,7	-6,6	-0,5	-2,8	-42,4
Zinsergebnis	(12)	-5,6	-0,4	-6,2	-0,5	0,6	9,7
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(13)	-0,6	-0,1	-0,1		-0,5	< -100
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-29,1	-2,2	-14,3	-1,0	-14,8	< -100
Finanzergebnis		-35,3	-2,7	-20,6	-1,5	-14,7	-71,4
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		86,9	6,4	93,6	6,8	-6,7	-7,2
Ertragsteuern	(15)	-26,3	-1,9	-37,9	-2,8	11,6	30,6
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		60,6	4,5	55,7	4,0	4,9	8,8
Ergebnis je Aktie in €							
Unverwässert (EPS)	(16)	1,24		1,14		0,10	
Verwässert (DEPS)	(16)	1,21		1,12		0,09	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Halbjahr							
		1.1. -30.6.2010		1.1. -30.6.2009		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		60,6	4,5	55,7	4,0	4,9	8,8
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		15,4	1,1	-4,5	-0,3	19,9	> 100
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten		-98,2	-7,3	14,3	1,0	-112,5	< -100
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern		32,0	2,4	-4,6	-0,3	36,6	> 100
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-50,8	-3,8	5,2	0,4	-56,0	< -100
Gesamtergebnis der Periode	(17)	9,8	0,7	60,9	4,4	-51,1	-83,9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

2. Quartal							
		2. Quartal 2010		2. Quartal 2009		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(6)	708,6	100,0	682,9	100,0	25,7	3,8
Umsatzkosten	(7)	-578,6	-81,7	-585,0	-85,7	6,4	1,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		130,0	18,3	97,9	14,3	32,1	32,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-32,9	-4,6	-18,9	-2,8	-14,0	-74,1
Vertriebskosten	(9)	-22,4	-3,2	-17,6	-2,6	-4,8	-27,3
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-11,6	-1,6	-9,2	-1,3	-2,4	-26,1
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		1,3	0,2	-1,7	-0,2	3,0	> 100
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		64,4	9,1	50,5	7,4	13,9	27,5
Zinserträge		1,0	0,2	0,1		0,9	> 100
Zinsaufwendungen		-5,4	-0,8	-3,1	-0,4	-2,3	-74,2
Zinsergebnis	(12)	-4,4	-0,6	-3,0	-0,4	-1,4	-46,7
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(13)	-0,6	-0,1	-0,5	-0,1	-0,1	-20,0
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-21,0	-3,0	3,6	0,5	-24,6	< -100
Finanzergebnis		-26,0	-3,7	0,1		-26,1	< -100
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		38,4	5,4	50,6	7,4	-12,2	-24,1
Ertragsteuern	(15)	-10,4	-1,4	-25,9	-3,8	15,5	59,8
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		28,0	4,0	24,7	3,6	3,3	13,4
Ergebnis je Aktie in €							
Unverwässert (EPS)	(16)	0,57		0,50		0,07	
Verwässert (DEPS)	(16)	0,56		0,50		0,06	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

2. Quartal							
		2. Quartal 2010		2. Quartal 2009		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		28,0	4,0	24,7	3,6	3,3	13,4
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		6,3	0,9	-2,8	-0,4	9,1	> 100
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten		-65,8	-9,3	37,3	5,5	-103,1	< -100
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern		21,4	3,0	-12,1	-1,8	33,5	> 100
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-38,1	-5,4	22,4	3,3	-60,5	< -100
Gesamtergebnis der Periode	(17)	-10,1	-1,4	47,1	6,9	-57,2	< -100

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte

	(Anhang)	30.6.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	30.6.2009*) in Mio. €	1.1.2009 in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	(18)	1.239,1	1.248,2	1.257,7	1.274,9
Sachanlagen	(19)	551,8	556,7	532,5	525,1
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	11,5	14,9	11,5	12,6
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	(20)	1,5	2,1	3,5	3,6
Sonstige Vermögenswerte	(24)	7,3	6,1	5,8	4,0
Latente Steuern		17,5	16,9	2,9	1,4
Summe langfristige Vermögenswerte		1.828,7	1.844,9	1.813,9	1.821,6
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	(21)	658,4	648,7	657,2	661,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	480,1	391,2	379,3	460,4
Forderungen aus Auftragsfertigung	(23)	124,9	98,4	188,3	138,9
Ertragsteueransprüche			1,2		1,0
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	63,5	9,5	4,7	4,0
Sonstige Vermögenswerte	(24)	17,7	27,2	24,9	35,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(25)	153,3	120,8	109,5	69,9
Geleistete Vorauszahlungen		5,8	7,2	5,8	3,3
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.503,7	1.304,2	1.369,7	1.374,5
Summe Vermögenswerte		3.332,4	3.149,1	3.183,6	3.196,1

*) Wertangabe rein informativ

Eigenkapital und Schulden

	(Anhang)	30.6.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	30.6.2009*) in Mio. €	1.1.2009 in Mio. €
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	(26)	52,0	52,0	52,0	52,0
Kapitalrücklage		348,1	353,6	352,7	354,5
Gewinnrücklagen		436,0	420,9	335,6	325,3
Eigene Aktien		-87,6	-93,4	-93,4	-100,1
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-53,2	-2,4	-9,1	-14,3
Summe Eigenkapital		695,3	730,7	637,8	617,4
Langfristige Schulden					
Rückstellungen für Pensionen		396,6	389,9	380,3	371,7
Sonstige Rückstellungen	(27)	184,8	159,1	224,0	224,0
Finanzverbindlichkeiten	(28)	254,0	238,8	248,0	200,4
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	49,3	34,0	30,6	28,6
Latente Steuern		217,4	266,9	215,4	227,6
Summe langfristige Schulden		1.102,1	1.088,7	1.098,3	1.052,3
Kurzfristige Schulden					
Rückstellungen für Pensionen		21,7	21,7	18,5	18,5
Ertragsteuerschulden		36,8	12,5	47,3	23,0
Sonstige Rückstellungen	(27)	253,2	262,0	223,1	255,4
Finanzverbindlichkeiten	(28)	92,4	41,0	77,4	136,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		312,3	320,9	430,4	495,7
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(29)	734,1	607,0	566,9	520,6
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	84,5	64,6	83,9	77,2
Summe kurzfristige Schulden		1.535,0	1.329,7	1.447,5	1.526,4
Summe Eigenkapital und Schulden		3.332,4	3.149,1	3.183,6	3.196,1

*) Wertangabe rein informativ

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung						
	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinn- rück- lagen	Eigene Aktien	Kumuliertes übriges Eigen- kapital	Konzern- Eigen- kapital
in Mio. €						
Bilanzwert zum 1.1.2009	52,0	354,5	325,3	-100,1	-14,3	617,4
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten (nach Steuern)					9,7	9,7
Unterschiede aus der Währungsumrechnung					-4,5	-4,5
= Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					5,2	5,2
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			55,7			55,7
= Gesamtergebnis der Periode			55,7		5,2	60,9
Dividendenzahlung			-45,4			-45,4
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)		-3,4		6,7		3,3
Matching Stock Program (MSP)		1,6				1,6
Bilanzwert zum 30.6.2009	52,0	352,7	335,6	-93,4	-9,1	637,8
Bilanzwert zum 1.1.2010						
Bilanzwert zum 1.1.2010	52,0	353,6	420,9	-93,4	-2,4	730,7
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten (nach Steuern)					-66,2	-66,2
Unterschiede aus der Währungsumrechnung					15,4	15,4
= Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					-50,8	-50,8
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			60,6			60,6
= Gesamtergebnis der Periode			60,6		-50,8	9,8
Dividendenzahlung			-45,5			-45,5
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)		-0,2		2,7		2,5
Matching Stock Program (MSP)		-5,3		3,0		-2,3
Wandlung Wandelschuldanleihe				0,1		0,1
Bilanzwert zum 30.6.2010	52,0	348,1	436,0	-87,6	-53,2	695,3

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 26 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung		
	1.1. - 30.6.2010 in Mio. €	1.1. - 30.6.2009 in Mio. €
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	60,6	55,7
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	63,1	61,3
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0,6	0,1
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,2	-0,2
Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen	6,7	8,6
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	16,9	-32,3
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	8,4	-12,1
Veränderung Working Capital		
Veränderung der Vorräte	-9,7	4,2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-88,9	81,1
Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	100,6	-3,1
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	4,7	7,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8,6	-65,3
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	35,1	8,2
Veränderung finanzielle Vermögenswerte	-28,2	
Zinsergebnis	5,6	6,2
Gezahlte Zinsen	-10,3	-6,7
Erhaltene Zinsen	3,5	0,4
Ertragsteuern	26,3	37,9
Erhaltene und gezahlte Ertragsteuern	-17,6	-31,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	169,0	119,8
Auszahlungen für Investitionen in:		
Immaterielle Vermögenswerte	-9,5	-8,0
Sachanlagen	-34,9	-51,6
Finanzielle Vermögenswerte	-95,4	
Einzahlungen aus Abgängen und Desinvestitionen von:		
Sachanlagen	3,1	6,5
Finanzielle Vermögenswerte	65,0	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-71,7	-53,1
Dividendenausschüttung	-45,5	-45,4
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) Schuldscheindarlehen (SSD)	-30,0	64,6
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) übrige Finanzverbindlichkeiten	2,2	-46,9
Verkauf Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP)	2,5	3,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-70,8	-24,4
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf die Zahlungsmittel	6,0	-2,7
Sonstige Mittelveränderungen	6,0	-2,7
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32,5	39,6
Bestand am 1. Januar	120,8	69,9
Bestand am 30. Juni	153,3	109,5

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen unter Abschnitt 1 im Konzern-Zwischenlagebericht und Abschnitt 4 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben dieses Halbjahres-Finanzberichts sowie auf den Geschäftsbericht der MTU Aero Engines Holding AG zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 und vom 1. April bis 30. Juni 2010 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2010										
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2010	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2010	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2010	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2010	1.1. - 30.6.2010	2. Quartal 2010
	Außenumsatz	807,7	411,4	541,1	297,2					1.348,8
Umsätze mit anderen Segmenten	11,3	6,2	2,9	1,8	5,1	2,2	-19,3	-10,2		
Gesamtumsatz	819,0	417,6	544,0	299,0	5,1	2,2	-19,3	-10,2	1.348,8	708,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	174,4	87,8	68,1	40,9	5,1	2,2	-2,5	-0,9	245,1	130,0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	83,2	40,3	37,1	24,0	0,5	-0,2	1,4	0,3	122,2	64,4
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	19,8	9,9	2,1	1,0					21,9	10,9
Bereinigtes Ergebnis vor Finanz- ergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	103,0	50,2	39,2	25,0	0,5	-0,2	1,4	0,3	144,1	75,3
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen			-0,6	-0,6					-0,6	-0,6
Vermögenswerte (30.6.2010)	2.926,9		867,7		797,3		-1.259,5		3.332,4	
Schulden (30.6.2010)	2.157,3		409,9		267,2		-197,3		2.637,1	
Investitionen in:										
Immaterielle Vermögenswerte	7,5	4,3	2,0						9,5	4,3
Sachanlagen	24,1	12,9	10,8	7,3					34,9	20,2
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	31,6	17,2	12,8	7,3					44,4	24,5
Segment-Kennziffern:										
EBIT in %	10,2	9,7	6,8	8,0	9,8	-9,1			9,1	9,1
EBIT bereinigt in %	12,6	12,0	7,2	8,4	9,8	-9,1			10,7	10,6

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 und 1. April bis 30. Juni 2009 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2009										
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
	1.1. - 30.6.2009	2. Quartal 2009	1.1. - 30.6.2009	2. Quartal 2009	1.1. - 30.6.2009	2. Quartal 2009	1.1. - 30.6.2009	2. Quartal 2009	1.1. - 30.6.2009	2. Quartal 2009
	Außenumsatz	791,0	398,2	585,0	284,7					1.376,0
Umsätze mit anderen Segmenten	11,1	5,1	4,0	1,9	4,2	2,3	-19,3	-9,3		
Gesamtumsatz	802,1	403,3	589,0	286,6	4,2	2,3	-19,3	-9,3	1.376,0	682,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	152,3	65,8	63,2	33,0	4,2	2,3	-3,0	-3,2	216,7	97,9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	77,9	33,4	37,5	19,4	-1,2	-0,8		-1,5	114,2	50,5
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	20,5	10,2	2,4	1,2					22,9	11,4
Bereinigtes Ergebnis vor Finanz- ergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	98,4	43,6	39,9	20,6	-1,2	-0,8		-1,5	137,1	61,9
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen			-0,1	-0,5					-0,1	-0,5
Vermögenswerte (31.12.2009)	2.788,2		808,6		816,2		-1.263,9		3.149,1	
Schulden (31.12.2009)	1.977,7		399,6		241,9		-200,8		2.418,4	
Investitionen in:										
Immaterielle Vermögenswerte	5,8	3,8	2,2	2,2					8,0	6,0
Sachanlagen	41,2	23,2	10,4	3,0					51,6	26,2
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	47,0	27,0	12,6	5,2					59,6	32,2
Segment-Kennziffern:										
EBIT in %	9,7	8,3	6,4	6,8	-28,6	-34,8			8,3	7,4
EBIT bereinigt in %	12,3	10,8	6,8	7,2	-28,6	-34,8			10,0	9,1

Im Folgenden werden die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz, des Ergebnisses der Segmente (EBIT) zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns (EBT) sowie des Segmentvermögens zum Konzernvermögen dargestellt:

Überleitung zum MTU-Konzernabschluss

in Mio. €	1.1. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2009
Gesamtumsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	1.368,1	1.395,3
Konsolidierung	-19,3	-19,3
Konzernumsatz	1.348,8	1.376,0
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)		
Bereinigtes EBIT der berichtspflichtigen Segmente	142,7	137,1
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-21,9	-22,9
Wertminderungen		
Konsolidierung	1,4	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	122,2	114,2
Zinserträge	3,8	0,4
Zinsaufwendungen	-9,4	-6,6
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-0,6	-0,1
Sonstiges Finanzergebnis	-29,1	-14,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	86,9	93,6

Überleitung zum MTU-Konzernabschluss

in Mio. €	30.6.2010	31.12.2009
Vermögenswerte		
Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente	4.591,9	4.413,0
Konsolidierung	-1.259,5	-1.263,9
Vermögenswerte des Konzerns	3.332,4	3.149,1
Schulden		
Schulden der berichtspflichtigen Segmente	2.834,4	2.619,2
Konsolidierung	-197,3	-200,8
Schulden des Konzerns	2.637,1	2.418,4

Informationen über geografische Gebiete

Die nachstehende Darstellung zeigt die unternehmensweiten Angaben nach geografischen Gebieten:

Segmentinformationen nach geografischen Gebieten 2010			
	Umsätze nach Sitz der Kunden	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	Langfristige Vermögenswerte
in Mio. €	1.1.-30.6.2010	1.1.-30.6.2010	30.6.2010
Deutschland	260,4	39,1	1.705,8
Europa	148,7	3,5	53,9
Nordamerika	762,7	0,6	28,5
Südamerika	61,8		
Afrika	4,3		
Asien	100,2	1,2	40,5
Australien/Ozeanien	10,7		
	1.348,8	44,4	1.828,7

Segmentinformationen nach geografischen Gebieten 2009			
	Umsätze nach Sitz der Kunden	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	Langfristige Vermögenswerte
in Mio. €	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2009	31.12.2009
Deutschland	240,1	41,3	1.732,5
Europa	159,5	16,8	53,0
Nordamerika	762,0	1,2	25,1
Südamerika	65,3		
Afrika	0,9		
Asien	136,9	0,3	34,3
Australien/Ozeanien	11,3		
	1.376,0	59,6	1.844,9

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, finanziellen Vermögenswerte, die sonstigen Vermögenswerte sowie die langfristigen aktiven Steuerlatenzen.

1 Allgemeine Angaben

Die MTU Aero Engines Holding AG mit ihren Konzernunternehmen („MTU“ oder „Unternehmen“) zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Die MTU Aero Engines Holding AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157 206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 21. Juli 2010 durch den Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Rechnungslegung

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37y Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) i.V.m. § 37w Abs. 2 WpHG einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

3 Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gewählt. Dabei wurden – mit Ausnahme der unter Abschnitt 4 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben beschriebenen Anpassungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der MTU angewendeten International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss entspricht insoweit auch den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Aus der Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Halbjahres-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden wird auf den Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2009 verwiesen.

4 Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Auf Grund des am 24. März 2010 erfolgten Endorsements der Änderungen aus dem Annual Improvement Projects 2007 – 2009 kam es zu einer Ergänzung von IAS 1.69 (d) um einen 2. Satz. Danach führt das Wandlungsrecht der Inhaber der Wandelanleihe der MTU nicht mehr zwangsläufig zu einem Ausweis des Fremdkapitalanteils als kurzfristige Schuld. Da die Anleihe erst am 1. Februar 2012 zur Rückzahlung fällig ist, erfolgt der Ausweis des Fremdkapitalanteils nunmehr unter den langfristigen Schulden. Die Änderung ist nach IAS 1.139D erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2010 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Mangels spezifischer Übergangsvorschriften in IAS 1 erfolgt die Änderung dieser Rechnungslegungsmethode nach IAS 8.19 (b) rückwirkend mit Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres. Nach IAS 34.5 (f) erfordert diese rückwirkende Anwendung einer Rechnungslegungsmethode die Darstellung einer Bilanz zu Beginn der frühesten Vergleichsperiode (1. Januar 2009).

Im November 2006 wurde der IFRS 8 „Geschäftssegmente“ veröffentlicht, der für Geschäftsjahre anzuwenden ist, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“ und passt den Standard im Rahmen des gemeinsamen Konvergenz-Projektes mit dem US-amerikanischen Financial Accounting Standards Board (FASB) an die Vorschriften des US-GAAP Statement of Financial Accounting Standards No. 131 an. IFRS 8 ist nur von börsennotierten Unternehmen verpflichtend anzuwenden und schreibt die Identifizierung von Geschäftssegmenten basierend auf der internen Steuerung („Management approach“) vor. Die MTU wendet IFRS 8 ab dem Geschäftsjahr 2009 an. Es ergeben sich gegenüber der Berichterstattung im Vergleichszeitraum des Vorjahres Änderungen in der Darstellung der Segmentberichterstattung (Zu weiteren Erläuterungen wird auf die Konzern-Segmentberichterstattung verwiesen.).

Die vom Konzern im ersten Halbjahr 2010 erworbenen finanziellen Vermögenswerte (Afs) werden bei der Ermittlung des Free Cashflow nicht berücksichtigt, da sie jederzeit veräußerbar sind und als Liquiditätsreserve gehalten werden.

Im ersten Halbjahr 2010 ergaben sich keine geänderten Schätzungen oder Prognosen, die wesentliche Auswirkung auf die Zwischenberichtsperiode hatten. In der Zwischenberichtsperiode ergaben sich auch keine Angabepflichten zu etwaigen Fehlbeurteilungen früherer Berichtsperioden.

Als weltweit tätiges Unternehmen – insbesondere im Rahmen von Risk- and Revenue-Sharing-Kooperationen – ist die MTU unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen ausgesetzt. Branchenbedingte saisonale Schwankungen im Jahresverlauf sind üblich und können zu unterschiedlichen Umsätzen sowie daraus resultierenden Ergebnissen führen.

5 Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum ist es zu keinen Veränderungen des Konsolidierungskreises aufgrund von Akquisitionen oder Desinvestitionen, Änderungen der Beteiligungsverhältnisse oder ähnlichen gesellschaftsrechtlichen Vorgängen gekommen. Die Anzahl der in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften und Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2009 nicht geändert.

Der MTU-Konzern umfasste zum 30. Juni 2010 einschließlich der MTU Aero Engines Holding AG, München, Anteile an 23 Unternehmen (Zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009, Abschnitt 45.1.2, verwiesen.).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse				
in Mio. €	1.1.- 30.6.2010	1.1.- 30.6.2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Ziviles Triebwerksgeschäft	569,7	570,2	304,4	285,6
Militärisches Triebwerksgeschäft	249,3	231,9	113,2	117,7
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	819,0	802,1	417,6	403,3
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	544,0	589,0	299,0	286,6
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-14,2	-15,1	-8,0	-7,0
Summe Umsatzerlöse	1.348,8	1.376,0	708,6	682,9

7 Umsatzkosten

Umsatzkosten				
in Mio. €	1.1.- 30.6.2010	1.1.- 30.6.2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Materialaufwand	-824,3	-886,3	-425,9	-433,7
Personalaufwand	-201,0	-191,2	-107,7	-110,8
Abschreibungen	-56,0	-55,2	-28,1	-27,7
Übrige Umsatzkosten*)	-22,4	-26,6	-16,9	-12,8
Summe Umsatzkosten	-1.103,7	-1.159,3	-578,6	-585,0

*) betrifft im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse und die Währungseinflüsse

8 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten				
in Mio. €	1.1.- 30.6.2010	1.1.- 30.6.2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Materialaufwand	-27,5	-18,6	-16,9	-5,7
Personalaufwand	-38,6	-31,3	-18,4	-15,6
Abschreibungen	-4,0	-3,2	-1,9	-1,4
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-70,1	-53,1	-37,2	-22,7
Davon wurden aktiviert:				
Entwicklungskosten (OEM)	7,4	3,5	4,3	1,8
Entwicklungskosten (MRO)	2,0	2,0		2,0
Aktivierete Entwicklungskosten	9,4	5,5	4,3	3,8
Erfolgswirksam erfasster Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-60,7	-47,6	-32,9	-18,9

9 Vertriebskosten

Vertriebskosten				
in Mio. €	1.1.- 30.6.2010	1.1.- 30.6.2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Materialaufwand	-5,6	-5,1	-3,3	-2,8
Personalaufwand	-25,3	-22,3	-13,1	-11,0
Abschreibungen	-1,3	-1,8	-0,8	-1,0
Übrige Vertriebskosten	-7,3	-5,4	-5,2	-2,8
Summe Vertriebskosten	-39,5	-34,6	-22,4	-17,6

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen auf Kundenforderungen.

10 Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten				
in Mio. €	1.1.- 30.6.2010	1.1.- 30.6.2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Materialaufwand	-2,5	-3,2	-1,3	-1,4
Personalaufwand	-17,7	-15,5	-8,0	-7,4
Abschreibungen	-1,8	-1,1	-0,9	-0,5
Übrige Verwaltungskosten	-2,4	-2,0	-1,4	0,1
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-24,4	-21,8	-11,6	-9,2

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

12 Zinsergebnis

Zinsergebnis				
in Mio. €	1.1.- 30.6.2010	1.1.- 30.6.2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Zinserträge	3,8	0,4	1,0	0,1
Zinsaufwendungen				
Bankzinsen	-2,3	-1,5	-1,1	-0,7
Schuldverschreibungen	-3,9	-3,8	-1,9	-1,9
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-0,7	-0,9	-0,3	-0,4
Zinsaufwand gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen		-0,1		-0,1
Übrige Zinsaufwendungen	-2,5	-0,3	-2,1	
Zinsaufwendungen	-9,4	-6,6	-5,4	-3,1
Zinsergebnis (Saldo)	-5,6	-6,2	-4,4	-3,0

Die Zinserträge sind in den ersten sechs Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,4 Mio. € auf 3,8 Mio. € angestiegen. Die Zinsaufwendungen haben sich um 2,8 Mio. € auf 9,4 Mio. € erhöht. In Folge dessen hat sich das Zinsergebnis insgesamt um 0,6 Mio. € auf -5,6 Mio. € verbessert.

13 Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen				
in Mio. €	1.1.- 30.6.2010	1.1.- 30.6.2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-0,6	-0,1	-0,6	-0,5
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-0,6	-0,1	-0,6	-0,5

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen enthält den Wert des Joint Arrangements Pratt & Whitney Canada Customer Service Centre Europe GmbH, Ludwigsfelde.

14 Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis				
in Mio. €	1.1.- 30.6.2010	1.1.- 30.6.2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Effekte aus Währungsumrechnungen				
Kursgewinne/-verluste aus Devisenbestandsbewertung	10,3	-7,5	4,4	-7,4
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsvorgängen	0,1		0,1	-0,1
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsleasing	-0,7	-0,1	-0,4	0,5
Effekte aus der Bewertung von Derivaten				
Aufwendungen/Erträge aus Devisen- und Zinsderivaten	-17,0	3,4	-11,0	11,7
Aufwendungen/Erträge aus Warenterminkontrakten	1,2	2,4	-2,4	4,8
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden				
Pensionsrückstellungen	-11,4	-12,5	-5,6	-6,2
Eventualschulden	-6,6		-3,3	
Forderungen, Sonstige Rückstellungen, Planvermögen, Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	-6,5	-0,1	-4,0	0,3
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	1,5	0,1	1,2	
Sonstiges Finanzergebnis	-29,1	-14,3	-21,0	3,6

Die Verschlechterung des sonstigen Finanzergebnisses in den ersten sechs Monaten 2010 ist im Vergleich zum Vorjahr überwiegend auf negative Effekte aus der Bewertung von Derivaten und Belastungen aus den Zinsanteilen aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden zurückzuführen. Positive Effekte aus Währungsumrechnungen kompensierten diese Aufwendungen zum Teil.

15 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Ertragsteuern				
in Mio. €	1.1.- 30.6.2010	1.1.- 30.6.2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Laufende Ertragsteuern	-43,2	-56,3	-18,9	-37,8
Latente Ertragsteuern	16,9	18,4	8,5	11,9
Summe Ertragsteuern	-26,3	-37,9	-10,4	-25,9

16 Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie ergaben sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 Verwässerungseffekte durch potenzielle Stammaktien aus der zum 1. Februar 2007 begebenen Wandelschuldverschreibung und aus dem zum 6. Juni 2005 aufgelegten Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Matching Stock Program (MSP) für die vierte und fünfte Tranche. Die im Vorjahreszeitraum bewerteten Phantom Stocks der dritten und vierten Tranche waren nicht „im Geld“, so dass sich hieraus keine Verwässerungseffekte ergaben. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses werden dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Ausübung der Wandlungsrechte maximal ausgegeben werden könnten. In der Anzahl der ausgegebenen Stammaktien sind bereits alle in der Berichtsperiode neu ausgegebenen Aktien entsprechend ihrer zeitlichen Gewichtung enthalten. Gleichzeitig wird das Konzernergebnis um die für die Wandelschuldverschreibung enthaltenen Zinsaufwendungen nach Steuern korrigiert.

Die folgenden Übersichten zeigen neben dem Ergebnis je Aktie die Verwässerungseffekte aufgrund potenziell auszugebender Aktien im Rahmen der Wandelschuldverschreibung und des Matching Stock Program.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2010 und 2009:

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie						
		1.1.- 30.6.2010	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung			1.1.- 30.6.2010
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie				Verwässertes Ergebnis je Aktie
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	60,6	3,9	-1,3		63,2
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	48.943.755	3.084.849		8.968	52.037.572
Ergebnis je Stammaktie	in €	1,24				1,21

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie						
		1.1.- 30.6.2009	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung			1.1.- 30.6.2009
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie				Verwässertes Ergebnis je Aktie
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	55,7	3,8	-1,2		58,3
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl *)	Stück	48.796.089	3.086.869			51.882.958
Ergebnis je Stammaktie	in €	1,14				1,12

*) keine Verwässerungseffekte aus dem Matching Stock Program (MSP)

17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 60,6 Mio. € (Vorjahr: 55,7 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 9,8 Mio. € (Vorjahr: 60,9 Mio. €). Die Verschlechterung des Gesamtergebnisses der Periode ist auf negative Marktwertveränderungen nach Steuern von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 66,2 Mio. € (Vorjahr: positive Marktwertveränderungen in Höhe von 9,7 Mio. €) zurückzuführen. Positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 15,4 Mio. € (Vorjahr: negative Effekte von 4,5 Mio. €) haben das Gesamtergebnis entlastet.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

18 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden die durch die Kaufpreisallokation aktivierten Programmwerte und programmunabhängigen Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software als auch der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte wurden in den ersten sechs Monaten 2010 in Höhe von 9,5 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €) aktiviert. Im ersten Halbjahr 2010 sind im Wesentlichen aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 9,4 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) zugegangen.

Die Abschreibungen betragen in den ersten sechs Monaten 2010 25,3 Mio. € (Vorjahr: 24,3 Mio. €).

19 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010 wurden 34,9 Mio. € in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 51,6 Mio. €). Der Zugang bei den Sachanlagen betraf im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen betragen in den ersten sechs Monaten 37,8 Mio. € (Vorjahr: 37,0 Mio. €).

20 Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten sechs Monaten 2010 insgesamt um 50,0 Mio. € auf 76,5 Mio. € erhöht (Stand 31. Dezember 2009: 26,5 Mio. €). Dieser Anstieg ist überwiegend auf den Erwerb finanzieller Vermögenswerte und den bei Kreditinstituten hinterlegten Sicherheiten für negative Marktwertveränderungen von Derivaten zurückzuführen. Zu weiteren Erläuterungen wird auf Abschnitt 4, Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, verwiesen.

21 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte		
in Mio. €	30.6.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	287,8	308,8
Unfertige Erzeugnisse	344,1	306,0
Geleistete Anzahlungen	26,5	33,9
Summe Vorräte	658,4	648,7

22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio. €	30.6.2010	31.12.2009
Dritte	436,8	344,6
Assoziierte Unternehmen	40,5	41,4
Joint Ventures	2,8	5,2
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	480,1	391,2

23 Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	30.6.2010	31.12.2009
Forderungen aus Auftragsfertigung	397,3	339,0
darauf entfallen auf:		
Erhaltene Anzahlungen	-272,4	-240,6
Saldo Forderungen aus Auftragsfertigung	124,9	98,4

24 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009
Sonstige Steuern	8,2	14,8			8,2	14,8
Forderungen gegen Mitarbeiter	8,6	1,0			8,6	1,0
Forderungen gegen Lieferanten	0,3	3,3			0,3	3,3
Übrige sonstige Vermögenswerte	7,9	14,2	7,3	6,1	0,6	8,1
Summe sonstige Vermögenswerte	25,0	33,3	7,3	6,1	17,7	27,2

Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Verkehrssteuerforderungen.

25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
in Mio. €	30.6.2010	31.12.2009
Bankguthaben, Kassenbestände	142,4	85,4
Tages- und Festgeldanlagen	10,9	35,4
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	153,3	120,8

26 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

26.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 52,0 Mio. € (31. Dezember 2009: 52,0 Mio. €) und ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31. Dezember 2009: 52,0 Mio.) Stückaktien ohne Nennwert.

26.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, den Eigenkapitalanteil und die anteiligen Transaktionskosten aus der emittierten Wandelschuldverschreibung, die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Program (MSP) sowie den Aufwand aus der Übertragung eigener Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP).

Matching Stock Program (MSP)

Zur Verstärkung der wirtschaftlichen Zielerreichung hat der Konzern als langfristiges Vergütungsinstrument mit Anreiz- und Risikocharakter das Matching Stock Program (MSP) zur Beteiligung der Führungskräfte aufgelegt, das zum Bezug von Phantom Stocks berechtigt. Teilnehmer am MSP müssen im Zeitpunkt der Zeichnung des MSP in einem bestehenden Dienst- oder Anstellungsverhältnis mit der MTU Aero Engines Holding AG, München, oder einer ihrer inländischen Konzerngesellschaften stehen. Der beizulegende Zeitwert der Phantom Stocks wird zeitanteilig als Personalaufwand und gleichzeitig im Eigenkapital (Kapitalrücklage) bis zum Ausübungszeitpunkt (Verfallbarkeit) erfasst. Das Eigenkapital erhöhte sich somit planmäßig um die Zuführung aus der Bewertung des MSP in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Andererseits reduzierte sich das Eigenkapital um 5,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aufgrund der Ausübung der vierten Tranche im Juni 2010. Der den Basispreis (Ausübungspreis) übersteigende Betrag (Ausübungsgewinn) betrug 14,72 € je Phantom Stock. Der Ausübungsgewinn für die vierte MSP-Tranche führte zur Ausgabe von 67.270 Aktien und einem Entnahmewert von 3,0 Mio. €. Insgesamt reduzierte sich das Eigenkapital somit aufgrund der Ausübung der Aktien im Rahmen des MSP um 2,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)

Der Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG (MTU) hat im zweiten Quartal 2010 für Konzernbeschäftigte erneut ein Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) mit einer Laufzeit von 2 Jahren bis Juni 2012 aufgelegt. Teilnahmeberechtigt sind alle tariflichen und außertariflichen Konzernmitarbeiter, die in Deutschland beschäftigt, vergütet und eingesetzt werden. Der Erwerbkurs für die Namensaktien der MTU Aero Engines Holding AG richtete sich nach dem tiefsten Kurs vom 16. April 2010 (Erwerbszeitpunkt)

und betrug damit 42,58 € je Aktie. Die MTU gewährt im Rahmen dieses Mitarbeiter-Aktienprogramms jedem MAP-Teilnehmer nach Ablauf einer zweijährigen Sperre einen sogenannten „Match“, d.h. der MAP-Teilnehmer erhält am Ende der Programm Laufzeit eine zu versteuernde Geldzahlung in Höhe von 50 % seines zum Programmstart in MTU-Aktien investierten Betrages.

Der Zufluss des Match stellt grundsätzlich eine steuer- und sozialversicherungspflichtige Entgeltzahlung dar. Anstelle der Netto-Auszahlung hat der MAP-Teilnehmer darüber hinaus die Möglichkeit, den Netto-Matchbetrag in MTU-Aktien zu wandeln. Der Erwerbpreis richtet sich in diesem Fall nach dem Aktienkurs der MTU-Aktie in der Schlussauktion des XETRA-Handels des ersten Börsentages nach Ablauf der zweijährigen Sperrfrist.

Im Rahmen des MAP 2010 erwarben die Mitarbeiter insgesamt 58.464 Aktien zum Preis von 42,58 € je Aktie von der MTU. Der Mittelzufluss aus dem Verkauf der Aktien an die Mitarbeiter betrug damit 2,5 Mio. €. Die Bewertung des Abgangs der Aktien an die Mitarbeiter erfolgte nach der FIFO-Methode (first-in-first-out) im Gesamtwert von 2,7 Mio. € und einem Durchschnittswert von 45,22 € je Aktie. Die Kapitalrücklage wurde in Folge dessen um die Differenz in Höhe von 0,2 Mio. € gemindert. Im Rahmen des MAP 2009 erwarben die Mitarbeiter insgesamt 150.982 Aktien zum Preis von 21,80 € je Aktie von der MTU. Der Mittelzufluss aus dem Verkauf der Aktien an die Mitarbeiter betrug damit 3,3 Mio. €. Die Bewertung des Abgangs der Aktien an die Mitarbeiter erfolgte nach der FIFO-Methode (first-in-first-out) im Gesamtwert von 6,7 Mio. € und einem Durchschnittswert von 44,62 € je Aktie. Die Kapitalrücklage wurde in Folge dessen um die Differenz in Höhe von 3,4 Mio. € gemindert.

26.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten sowohl die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern (EAT) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, als auch das Ergebnis nach Ertragsteuern für die ersten sechs Monate 2010 in Höhe von 60,6 Mio. € (Vorjahr: 55,7 Mio. €) abzüglich der Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 45,5 Mio. € (Vorjahr: 45,4 Mio. €). Aufgrund des positiven Ergebnisses nach Ertragsteuern (EAT) für das erste Halbjahr 2010 haben sich die Gewinnrücklagen im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 um 15,1 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €) erhöht.

26.4 Eigene Aktien

Die folgende Darstellung zeigt den Rückkauf der eigenen Aktien, die Ausgabe von Aktien an Konzernmitarbeiter im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sowie den Stand der eigenen Aktien und das in Stückaktien eingeteilte Grundkapital zum Berichtsstichtag.

Entwicklung Aktien und Gezeichnetes Kapital				
in Stück	Aktienrück- kauf	Ausgabe Mitarbeiter- aktien	Stand eigene Aktien	Stand Gezeichnetes Kapital
Gezeichnetes Kapital				55.000.000
Entwicklung:				
Geschäftsjahr 2006	-1.650.883		-1.650.883	
Geschäftsjahr 2007				
Aktienrückkauf	-2.732.139		-2.732.139	
Matching Stock Program (MSP)/Juni 2007		112.612	112.612	
Geschäftsjahr 2008 (1. Jan. 2008 - 18. März 2008)	-986.641		-986.641	
	-5.369.663	112.612	-5.257.051	
Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien vom 18. März 2008			3.000.000	-3.000.000
Stand nach Kapitalherabsetzung (18. März 2008)	-5.369.663	112.612	-2.257.051	52.000.000
Geschäftsjahr 2008 (19. März 2008 - 31. Dezember 2008)				
Aktienrückkauf (vom 2. Mai - 31. Dezember 2008)	-1.164.963		-1.164.963	
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Juni 2008		192.959	192.959	
Geschäftsjahr 2009 (1. Januar 2009 - 31. Dezember 2009)				
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Juni 2009		150.863	150.863	
Geschäftsjahr 2010 (1. Januar 2010 - 30. Juni 2010)				
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Nachtrag aus Juni 2009*)		632	632	
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) 2008/Match Juni 2010		1.397	1.397	
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Juni 2010		58.464	58.464	
Matching Stock Program (MSP)/Juni 2010		67.270	67.270	
Wandlung Wandelschuldverschreibung/Juni 2010		2.020	2.020	
Aktienrückkauf/Mitarbeiteraktien				
Eigene Aktien und Gezeichnetes Kapital (Stand 30. Juni 2010)	-6.534.626	586.217	-2.948.409	52.000.000

*) betrifft rückwirkende Einigung mit Mitarbeitern

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

Aufgrund der bis zum 30. Juni 2010 gekauften eigenen Aktien, der Ausgabe von Aktien an Konzernbeschäftigte im Rahmen der Ausübung der ersten und vierten Tranche des Matching Stock Program (MSP) in den Geschäftsjahren 2007 und 2010 und des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) in den Geschäftsjahren 2008, 2009 und 2010 sowie der zum 18. März 2008 erfolgten Kapitalherabsetzung durch Aktieneinziehung ergab sich in den ersten

sechs Monaten 2010 eine durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 48.943.755 Stück (1. Halbjahr 2009: 48.796.089 Stück). Die Zahl der am 30. Juni 2010 von der MTU Aero Engines Holding AG, München, ausgegebenen Aktien betrug 49.051.591 Stück (30. Juni 2009: 48.921.808 Stück).

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der zurückgekauften Aktien, die jeweiligen Monatsstände ausgegebener Aktien sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien:

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

in Stück	2010			2009		
	Stand Monatsanfang	Rückkauf/ Ausgabe MSP/ Einziehung/ MAP/Wandlung	Stand Monatsende	Stand Monatsanfang	Rückkauf/ Ausgabe MSP/ Einziehung/MAP	Stand Monatsende
Stand am 1. Januar	48.921.808	-3.078.192		48.770.945	-3.229.055	
Januar	48.921.808		48.921.808	48.770.945		48.770.945
Februar	48.921.808		48.921.808	48.770.945		48.770.945
März	48.921.808	632	48.922.440	48.770.945		48.770.945
April	48.922.440		48.922.440	48.770.945		48.770.945
Mai	48.922.440		48.922.440	48.770.945		48.770.945
Juni (Wandlung Wandelanleihe)	48.922.440	2.020	48.924.460	48.770.945		48.770.945
Juni (Ausgabe MSP/MAP)	48.924.460	127.131	49.051.591	48.770.945	150.863	48.921.808
Rückkauf/Ausgabe MSP*) MAP*)/ Wandlung Wandelanleihe		-2.948.409			-3.078.192	
Stand eigene Aktien (30. Juni)		-2.948.409			-3.078.192	
Gewichteter Durchschnitt am 30. Juni			48.943.755			48.796.089

*) Inkl. der Ausgabe von 112.612 Aktien im Juni 2007 und 67.270 Aktien im Juni 2010 an Mitarbeiter im Rahmen des Matching Stock Program (MSP) sowie der Ausgabe von 192.959 Aktien im Juni 2008, 150.863 Aktien im Juni 2009 und 60.493 Aktien im März bzw. Juni 2010 an Konzernbeschäftigte im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) .

26.5 Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten, bei denen die Voraussetzungen für das Hedge-Accounting vorliegen, einschließlich der in diesem Zusammenhang erfolgsneutral erfassten latenten Ertragsteuern, ausgewiesen (zu detaillierten Erläuterungen wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen).

27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen hauptsächlich auf Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie auf drohende Verluste und Gewährleistungen. Verpflichtungen wegen drohender Verluste betreffen Risiken im Auftragsbestand für Aufträge in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung.

Die Eventualschulden aus Unternehmenszusammenschlüssen betragen zum 30. Juni 2010 insgesamt 179,3 Mio. € (Stand 31. Dezember 2009: 153,6 Mio. €).

28 Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle originären und derivativen finanziellen Verpflichtungen im Konzern der MTU Aero Engines Holding AG, München, ausgewiesen, die zum jeweiligen Berichtsstichtag bestanden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten									
in Mio. €	Gesamt			Langfristig			Kurzfristig		
	30.6.2010	31.12.2009	1.1.2009	30.6.2010	31.12.2009	1.1.2009	30.6.2010	31.12.2009	1.1.2009
Anleihen									
Wandelanleihe	146,7	145,0	141,5	146,7	145,0	141,5			
Zinsverbindlichkeit									
Wandelanleihe	1,8	3,9	3,9				1,8	3,9	3,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
Revolving Credit Facility (RCF)			61,2						61,2
Schuldscheindarlehen (SSD)	34,8	65,4		34,7	64,6		0,1	0,8	
Sonstige Bankverbindlichkeiten	12,5	14,6	21,3			9,7	12,5	14,6	11,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen*)	2,0						2,0		
Sonstige Finanzverbindlichkeiten									
Finanzierungsleasingverträge	25,9	25,8	34,0	24,6	24,6	25,7	1,3	1,2	8,3
Kaufpreisanpassung Daimler AG			15,0						15,0
Darlehen der Provinz British Columbia an MTU Maintenance Canada	15,1	12,9	11,1				15,1	12,9	11,1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	107,6	12,2	48,4	48,0	4,6	23,5	59,6	7,6	24,9
Summe Finanzverbindlichkeiten	346,4	279,8	336,4	254,0	238,8	200,4	92,4	41,0	136,0

*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird

Revolving Credit Facility (RCF)

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt in der Währung Euro, im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch eine begebene Wandelschuldverschreibung sowie durch Aufnahme von Bankkrediten (Revolving Credit Facility). Am 3. August 2009 wurde die bestehende Revolving Credit Facility in Höhe von 250,0 Mio. € durch eine neue Kreditlinie mit einer Laufzeit von 3 Jahren abgelöst. Damit verfügt der Konzern über einen Überziehungskredit in Höhe von 100,0 Mio. €, der mit zwei Banken abgeschlossen wurde.

Von dieser neuen Kreditlinie in Höhe von 100,0 Mio. € sind zum 30. Juni 2010 insgesamt 30,1 Mio. € (31. Dezember 2009: 27,7 Mio. €) durch Avale beansprucht. Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

Schuldscheindarlehen (SSD)

Am 3. Juni 2009 platzierte die MTU vier Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt nominal 65,0 Mio. €. Zum 7. Juni 2010 wurden davon 30,0 Mio. € zurückgekauft, so dass sich nunmehr ein Darlehensbetrag von nominal 35,0 Mio. € ergibt. Die Schuldscheindarlehen dienen der weiteren Diversifizierung der Konzernfinanzierung und bestehen aus den folgenden vier endfälligen Tranchen:

Schuldscheindarlehen (SSD)				
Fälligkeit	ursprünglicher Darlehensbetrag (nominal) in Mio. €	Verzinsung	Rückkauf 7.6.2010 in Mio. €	verbleibendes Darlehen (nominal) in Mio. €
5.6.2012	1,5	fix		1,5
5.6.2014	11,5	fix		11,5
5.6.2012	27,0	variabel*)	15,0	12,0
5.6.2014	25,0	variabel*)	15,0	10,0
	65,0		30,0	35,0

*) 6-Monats-Euribor zuzüglich Marge

Mit dem Mittelzufluss aus den Schuldscheindarlehen im Juni 2009 wurden bestehende Bankverbindlichkeiten aus der Revolving Credit Facility (RCF alt) getilgt. Die Schuldscheindarlehen wurden im Zugangszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert, der dem Nominalwert unter Kürzung der Transaktionskosten in Höhe von 0,4 Mio. € entspricht, angesetzt. Die Schuldscheindarlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Wandelschuldverschreibung

Die MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, Niederlande hat im Geschäftsjahr 2007 eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von insgesamt 180,0 Mio. € (eingeteilt in 1.800 Teilschuldverschreibungen) ausgegeben. Im September und Oktober 2008 hat die MTU eigene Wandelschuldverschreibungen im Nominalvolumen von 27,2 Mio. € vor Endfälligkeit vom Markt zurückgekauft. Zu weiteren Erläuterungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009 unter Abschnitt 34, Finanzverbindlichkeiten, verwiesen. Das Wertpapier besitzt einen Nennbetrag von 100.000 € je Schuldverschreibung und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Es existiert ein Wandlungsrecht in auf den Namen lautende Stammaktien der Gesellschaft (Stückaktie) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1 € je Aktie und voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem Geschäftsjahr der Ausgabe unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Auf der Basis eines Wandlungspreises von 49,50 € ergibt sich ein anfängliches Wandlungsverhältnis von 2.020,20. Der festgesetzte Zinssatz liegt bei 2,75 % und ist jeweils am 1. Februar eines Jahres fällig. Emittentin der Wandelschuldverschreibung ist die MTU Aero Engines Finance B.V. mit Sitz in Amsterdam, die sich zu 100 % im Besitz der MTU Aero Engines Holding AG, München, befindet.

Der Barwert der künftigen, vertraglich vereinbarten Zahlungsflüsse aus dem Vertrag (Convertible Bonds Underwriting Agreement, 23. Januar 2007) wurde durch Diskontierung mit dem Marktzinssatz, den die Gesellschaft bei Begebung einer Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht hätte aufwenden müssen, ermittelt. Über die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung besteht der Aufwand aus der Aufzinsung dieses so ermittelten Barwertes mit dem angewandten Marktzinssatz in Höhe von 5,425 %.

Zum 23. Juni 2010 hat ein Inhaber der Wandelanleihe von seinem Wandlungsrecht gebrauch gemacht. Dabei wurden nominal 100.000 € der Wandelanleihe zu fortgeführten Anschaffungskosten zum Stichtag der Wandlung in Höhe von 95.864,10 € in 2.020 Aktien umgetauscht.

Zur rückwirkenden Änderung des Ausweises der Wandelanleihe als langfristige Finanzverbindlichkeit wird auf die Erläuterungen unter Abschnitt 4, Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, verwiesen.

29 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Kurzfristig	
	30.6.2010	31.12.2009
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	1.006,5	847,6
davon betreffen:		
Forderungen aus Auftragsfertigung	-272,4	-240,6
Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	734,1	607,0

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend militärische Triebwerksprogrammbeiträgen.

Erhaltene Anzahlungsüberschüsse, die die Forderungen aus Auftragsfertigung mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten übersteigen, werden diskontiert.

30 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Sachverhalte:

in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009
Steuern	18,6	8,4			18,6	8,4
Soziale Sicherheit	1,0	2,0			1,0	2,0
Mitarbeiter	63,3	40,5	13,8	3,3	49,5	37,2
Abgegrenzter Zinsaufwand	23,7	21,4	23,7	21,4		
Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke	10,6	8,1	10,6	8,1		
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	16,6	18,2	1,2	1,2	15,4	17,0
Summe sonstige Verbindlichkeiten	133,8	98,6	49,3	34,0	84,5	64,6

Sonstige Steuern und Soziale Sicherheit

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 18,6 Mio. € (31. Dezember 2009: 8,4 Mio. €) betreffen abzuführende Lohn- und Kirchensteuern, Solidaritätsabgaben sowie Verkehrssteuern. Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften in Höhe von 0,4 Mio. € (31. Dezember 2009: 1,5 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von 0,6 Mio. € (31. Dezember 2009: 0,5 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterverbindlichkeiten betreffen nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben, Verpflichtungen aus Altersteilzeit sowie Verpflichtungen aus früheren Effizienzsteigerungsprogrammen. Verpflichtungen für Erfolgsbeteiligungen und Tantiemen, für Teile der Altersteilzeit, für Jubiläumzahlungen sowie für Strukturanpassungsmaßnahmen im Zuge der ERA-Einführung sind in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Abgegrenzter Zinsaufwand

Langfristig erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung werden für den Zeitraum der Gewährung der erhaltenen Anzahlungen mit dem entsprechenden Marktzins diskontiert und bis zur Triebwerksauslieferung in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Die Zinsabgrenzungen in Höhe von 18,9 Mio. € (31. Dezember 2009: 16,6 Mio. €) betreffen erhaltene Anzahlungen für langfristige militärische Auftragsfertigungen sowie in Höhe von 4,8 Mio. € (31. Dezember 2009: 4,8 Mio. €) erhaltene Anzahlungen für langfristige Triebwerksprogramme im Zivilen Triebwerksgeschäft.

Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke

Diese Position betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Instandhaltung von Triebwerken, die in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Fluggesellschaften zur Überbrückung während der Instandhaltungsdauer der Triebwerke zur Verfügung gestellt werden.

Übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

32 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Quotal bilanzierte Unternehmen

Die MTU unterhält mit der MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen. Zum 30. Juni 2010 bestanden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 5,4 Mio. €. Die Erträge betragen innerhalb der ersten sechs Monate 2010 1,0 Mio. €. Die Aufwendungen beliefen sich auf 4,6 Mio. €.

At equity und at cost bilanzierte Unternehmen

Die MTU unterhält mit at equity und zu Anschaffungskosten (at cost) bilanzierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen. Die at equity und at cost bilanzierten Unternehmen ergeben sich aus dem Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009 unter Abschnitt 45.1.2, Wesentlicher Anteilsbesitz. Die zum 30. Juni 2010 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 43,3 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 45,3 Mio. €. Die Erträge in den ersten sechs Monaten 2010 betragen 305,2 Mio. €. Die Aufwendungen beliefen sich auf 208,1 Mio. €.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

33 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. Juni 2010 betragen 168,8 Mio. € (31. Dezember 2009: 144,5 Mio. €) und haben sich damit gegenüber dem Jahresende 2009 um 24,3 Mio. € erhöht. Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren wie in den vorhergehenden Perioden keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen hieraus werden auch für das Geschäftsjahr 2010 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009, Abschnitt 43, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 30. Juni 2010 auf 31,6 Mio. €.

34 Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode

Die bezüglich ihrer Auswirkung, ihrer Natur und ihres Auftretens wesentlichen Ereignisse der Berichtsperiode wurden in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben sowie im Konzern-Zwischenlagebericht beschrieben.

35 Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2010)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2010) und vor Freigabe dieses Halbjahres-Finanzberichts am 21. Juli 2010 sind nicht eingetreten.

36 Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der MTU hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatzerlöse, (bereinigtes) EBIT oder EBITDA oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten sie mit Vorsicht betrachtet werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der MTU liegen. Solche Faktoren können die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der MTU wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die MTU kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die MTU lehnt jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die MTU Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBIT, EBIT-Marge, EBITDA, EBITDA-Marge, (gegebenenfalls bereinigtes EBIT, bereinigte EBIT-Marge), Free Cashflow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zu Grunde.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 21. Juli 2010



Egon Behle

**Vorsitzender des
Vorstands**



Dr. Rainer Martens

**Vorstand
Technik**



Dr. Stefan Weingartner

**Vorstand Zivile
Instandhaltung**



Reiner Winkler

**Vorstand Finanzen
und Personal**

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MTU Aero Engines Holding AG, München

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzern-Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der MTU Aero Engines Holding AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010, die Bestandteile des Halbjahres-Finanzberichts nach § 37wAbs. 2 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und zu dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlas-

sen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der MTU Aero Engines Holding AG, München, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 23. Juli 2010

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Plendl
Wirtschaftsprüfer



Prosig
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem dritten Quartal 2010	26. Oktober 2010
Analysten- und Investorenkonferenz 2010	9. November 2010

Kontakte

Investor Relations

Telefon	+49 (0) 89-1489-8313
Telefon	+49 (0) 89-1489-3911
Telefax	+49 (0) 89-1489-95062
E-Mail	Inka.Koljonen@mtu.de
	Claudia.Heinle@mtu.de

Die MTU Aero Engines Holding AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines Holding AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de.
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest_news/index.html direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines Holding AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/products_services/new_business_commercial/index.html



MTU Aero Engines Holding AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
www.mtu.de